



Cham Paper Group

Geschäftsbericht 2015



Die Cham Paper Group

Die Cham Paper Group ist eine führende Herstellerin von gestrichenen Spezialpapieren. Ihre Papiere weisen dank Oberflächenveredelungen Funktionalitäten auf, die für die Kunden einen Mehrwert darstellen. Das 1657 gegründete Unternehmen verfügt über drei Standorte, einen in der Schweiz (Cham) und zwei in Italien (Carmignano und Condino) und unterhält ein globales Vertriebsnetz.

Mit der Konzentration auf die Entwicklungs- und Vertriebstätigkeit und dem Rückzug aus der Papierproduktion in der Schweiz entstand auf dem Fabrikareal im Zentrum von Cham Platz für Neues. Die Cham Paper Group entwickelt dort einen elf Hektaren umfassenden Stadtteil, das Papieri-Areal.

Die Cham Paper Group (Börsenkürzel: CPGN) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Inhalt

<u>Highlights und wichtigste Kennzahlen</u>	3
<u>Brief des Verwaltungsrates an die Aktionäre</u>	4
<u>Die Märkte der Cham Paper Group</u>	6
<u>Geschäftsentwicklung Papier</u>	
<u>Das Papieri-Areal</u>	10
<u>Geschäftsentwicklung Immobilien</u>	
<u>Die Cham Paper Group-Aktie</u>	14
<u>Bericht zur Corporate Governance</u>	16
<u>Vergütungsbericht</u>	24
<u>Konsolidierte Jahresrechnung</u>	31
<u>Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung</u>	
<u>Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung</u>	
<u>Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG</u>	54
<u>Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG</u>	
<u>Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung</u>	

Highlights und wichtigste Kennzahlen

- Steigende Umsätze in Lokalwährung dank guter Marktverhältnisse und erfolgreicher Produkte
- Währungsbedingt höhere Zellstoffkosten belasten das Betriebsergebnis
- Anspruchsvolle Verlagerung der Digital-Imaging-Produktion
- Investitionen zur Produktivitäts- und Kapazitätssteigerung umgesetzt
- Planungsdossier für die Umgestaltung des Papieri-Areals eingereicht
- Ausschüttung einer Dividende von CHF 3.00 pro Aktie

In TCHF, sofern nicht anders angegeben	2015	2014
Volumen (Tonnen)	146'274	142'981
Nettoumsatz	194'258	216'762
EBITDA	9'187	18'800
In % des Nettoumsatzes	4.7%	8.7%
EBIT vor Restrukturierung	627	8'930
In % des Nettoumsatzes	0.3%	4.1%
Restrukturierungserträge / (Restrukturierungsaufwendungen)	1'795	-3'059
EBIT nach Restrukturierung	2'422	5'871
Jahresgewinn	480	1'841
Gewinn pro Aktie (in CHF)	0.65	2.48
Free Cash Flow	-5'695	-5
Eigenkapital	102'088	107'900
In % der Bilanzsumme	50.6%	52.8%
(Nettoverschuldung) / Netto-Cashbestand	-1'432	3'095
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	12'073	13'384
Anzahl Mitarbeiter (FTE)	389	417

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Cham Paper Group hat ein weiteres Transformationsjahr mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen. Für den Geschäftsbereich Papier war das Geschäftsjahr auf mehreren Ebenen anspruchsvoll. Die umfassenden Investitionen in die Maschinenumbauten zur Kapazitäts- und Effizienzsteigerung in Carmignano und die Verlagerung der Streichaktivitäten von Cham nach Italien hatten höhere Kapazitätseinschränkungen und Anlaufkosten zur Folge als ursprünglich geplant. Zudem führte die Erstarkung des US-Dollars gegenüber dem Euro zu deutlich höheren Zellstoffkosten, die nicht unmittelbar über Preissteigerungen kompensiert werden konnten. Im neu geschaffenen Geschäftsbereich Immobilien verliefen die Vorbereitungen zur Umwandlung des Industriareals in einen neuen Stadtteil planmässig.

Die Gruppe erzielte 2015 einen Umsatz von CHF 194.3 Mio. Das sind 10.4% weniger als 2014 (CHF 216.8 Mio.), in Lokalwährung wuchs der Umsatz um 2.4%. Das Betriebsergebnis belief sich auf bescheidene CHF 2.4 Mio. (Vorjahr CHF 5.9 Mio.), das Reinergebnis ist mit CHF 0.5 Mio. leicht positiv (CHF 1.8 Mio.). Damit hat sich das Ergebnis im traditionell schwächeren zweiten Halbjahr dank der reduzierten Kosten leicht verbessert.

Der Geschäftsbereich Papier zeigte zwei Gesichter

Die Umsatz- und Gewinnentwicklung des Geschäftsbereichs Papier entspricht nicht den Möglichkeiten, die der Markt geboten hat. Die umfassenden Investitionen in die Papiermaschine 4 in Carmignano zwecks Kapazitäts- und Effizienzsteigerung konnten zwar planmässig abgeschlossen werden. Doch die Anlaufprozesse nach den Umbauten gestalteten sich schwieriger als erwartet und das erhöhte Produktionspotenzial konnte erst mit Zeitverzug voll genutzt werden. Die Effizienzgewinne sind im Ergebnis noch nicht sichtbar aufgrund des währungsbedingt um rund 10% verteuerten Zellstoffs, der rund 50% der Herstellungskosten ausmacht. Die anspruchsvolle Verlagerung der Streichaktivitäten zur Herstellung der komplexen Digital-Imaging-Produkte nach Italien wurde unterschätzt, der Kosten- und Zeitplan konnte nicht eingehalten werden und belastete die Profitabilität.

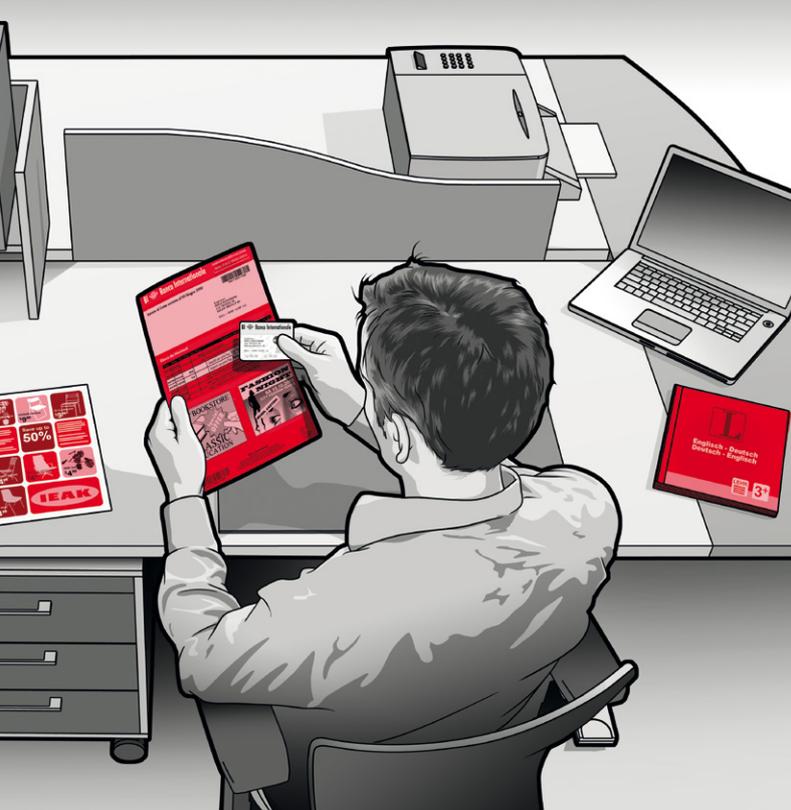
Die Nachfrage nach den Spezialpapieren der Cham Paper Group war hingegen in allen Segmenten zufriedenstellend bis gut. Die drei Geschäftsbereiche Consumer Goods, Industrial Release und Digital Imaging sind strategisch gut positioniert und ihre Produkte geschätzt im Markt. Die verkauften Tonnagen stiegen trotz der erwähnten

Einschränkungen um 2.3%, der Nettoumsatz des Papierbereichs erreichte CHF 193.4 Mio. Der erzielte Bruttogewinn reduzierte sich insbesondere infolge der um rund CHF 9 Mio. höheren Zellstoffkosten von CHF 28 Mio. auf CHF 18.4 Mio. Dank der reduzierten Kostenbasis wurde ein knapp positives Betriebsergebnis (EBIT) vor Restrukturierung von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 8.6) erzielt, nach Restrukturierung von CHF 2.5 Mio. (CHF 5.6 Mio.).

Geschäftsbereich Immobilien entwickelt sich nach Plan

Die Entwicklung des Papier-Areals ist im Geschäftsjahr 2015 erneut einen grossen Schritt vorangegangen: Die Einwohnergemeinde Cham hat das gemeinsam mit der Cham Paper Group erarbeitete Planungsdossier zur Vorprüfung an die zuständigen kantonalen Ämter eingereicht. Es ist das Ziel, im Herbst 2016 die Urnenabstimmung über den Bebauungsplan und den Umweltverträglichkeitsbericht durchzuführen. Parallel zum Bebauungsplanungsprozess wurde ein mögliches Etappierungskonzept erarbeitet.

Innerhalb der auf dem Fabrikareal frei gewordenen Flächen finden bereits heute etliche Zwischennutzungen durch über 50 verschiedene Mietparteien statt. Auch wurden bereits erste Verträge für neue Dauermieter im gewerblichen Bereich unterzeichnet. Die entsprechenden Bauarbeiten wurden eingeleitet und der Geschäftsbereich Immobilien erzielte 2015 einen Umsatz mit Dritten in Höhe von CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.) und ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 0.2 Mio. (CHF 0.2 Mio.). Die Entwicklungsaufwendungen für das Papier-Projekt wurden aktiviert.



Starke Bilanz und gleichbleibende Dividende

Trotz Dividendenausschüttung, der Aufhebung des EUR/CHF-Mindestkurses und der damit verbundenen Tieferbewertung der italienischen Anlagewerte in CHF verfügt die Cham Paper Group weiterhin über eine starke Bilanz. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des Berichtsjahres 50.6% (Vorjahr 52.8%). Die Gruppe ist fast schuldenfrei und verfügt über Barmittel in Höhe von CHF 41.4 Mio. Das Areal in Cham wird nach wie vor zu Anschaffungswerten bewertet.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung die Ausschüttung einer für Schweizer Privatanleger verrechnungssteuerfreien Dividende von CHF 3.00 pro Aktie (Vorjahr CHF 3.00) vor.

Neue Delegierte des Verwaltungsrats

Im Verwaltungsrat der Cham Paper Group wird eine Stabübergabe vorbereitet: Susanne Oste, bisherige Head of International Sales bei Ziegler Papier, wird anlässlich der Generalversammlung vom 4. Mai 2016 zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Sie soll als Delegierte des Verwaltungsrates Urs Ziegler ablösen, der sich weiterhin als Mitglied dem Verwaltungsrat zur Verfügung stellt. Susanne Oste wird bereits seit Januar 2016 von Urs Ziegler in ihre Aufgaben eingeführt.

Nicht mehr zur Wiederwahl antreten wird Peter Schmid. Das Gremium dankt Herrn Schmid bereits heute für seinen grossen Einsatz seit 2011.

Vorsichtig positiver Ausblick

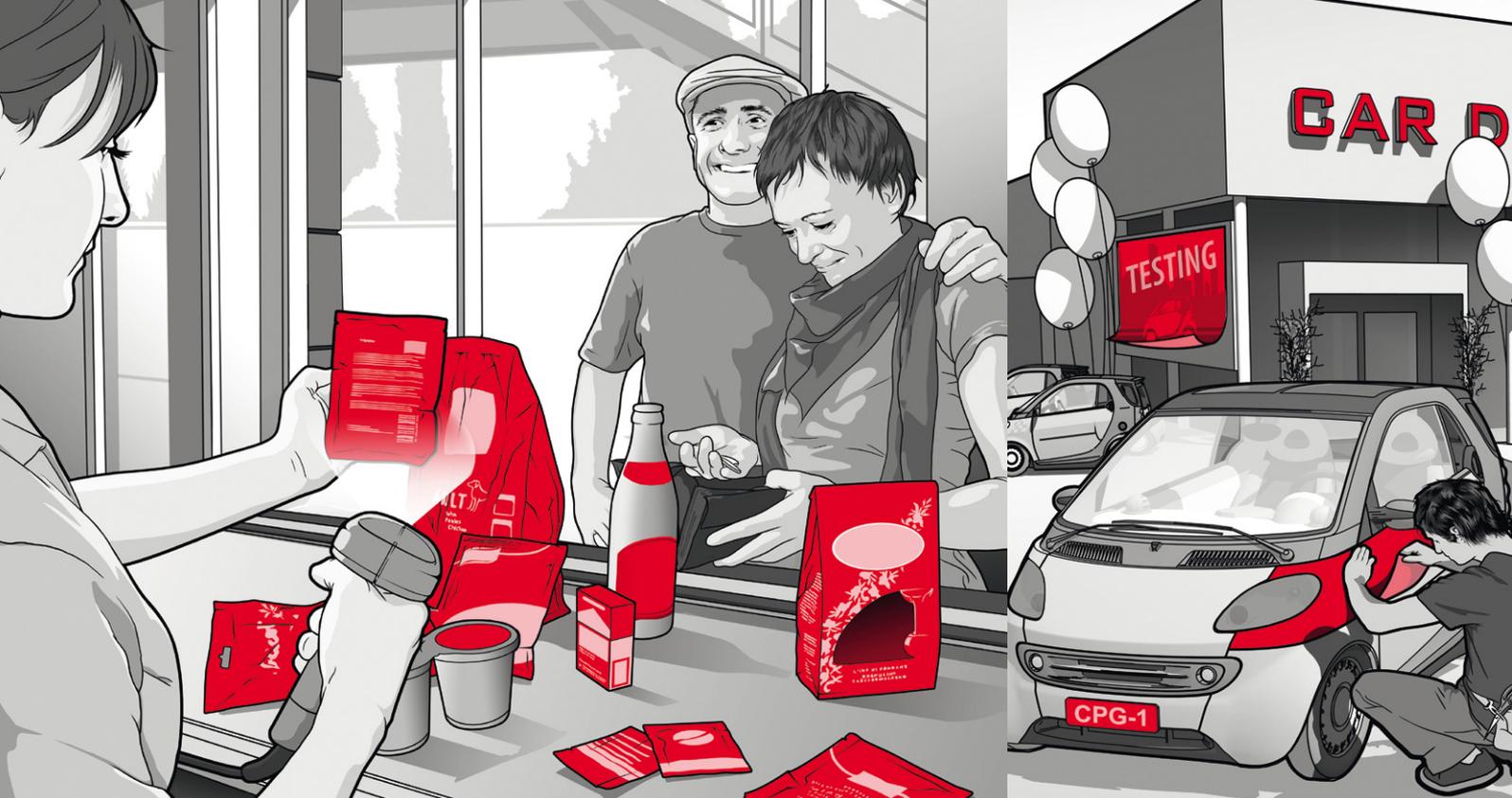
Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind der Ansicht, dass die Gruppe gut für die Zukunft positioniert ist. Der Geschäftsbereich Papier deckt in allen seinen drei Tätigkeitsfeldern interessante und wachsende Märkte ab. Die modernisierten Werke produzieren effizienter als je zuvor und haben zusätzliche Kapazität aufgebaut. Der langjährige, anspruchsvolle Transformationsprozess kommt damit zum Abschluss. Unter Annahme einer Stabilisierung der Rohstoffkosten rechnen wir für 2016 mit einer klaren Verbesserung des Betriebsergebnisses im Rahmen des 2014 erreichten EBITs. Der Geschäftsbereich Immobilien wird sich über die nächste Dekade zu einem starken zweiten Standbein der Gruppe entwickeln.

Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionäre, Kunden und Partner, für Ihr Vertrauen und unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz.

Für den Verwaltungsrat

Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates

Urs Ziegler
Delegierter des Verwaltungsrates



Die Märkte der Cham Paper Group

Consumer Goods

Die Consumer-Goods-Lösungen der Cham Paper Group umfassen Papiere für flexible Verpackungen und den Etikettendruck. Die Basispapiere schützen den Verpackungsinhalt, präsentieren das Produkt und liefern Informationen dazu. Als Qualitätslieferant im Bereich Consumer Goods bietet die Cham Paper Group Markenartikelherstellern innovative Papierlösungen, die sich durch Effizienz und Sicherheit in allen Produktionsprozessen auszeichnen. Die hervorragenden Eigenschaften der Papiere garantieren brillante Druckergebnisse und damit eine wirkungsvolle Präsentation der Markenartikel.

Eine europäische Konsumentenbefragung* zeigt: Papier ist bei den Konsumenten beliebt. 87% der befragten Konsumenten bevorzugen Papierverpackungen, 93% halten Papier für die umweltfreundlichste Verpackungslösung und 87% schätzen Papier auch wegen der einfachen und sicheren Handhabung.

* Konsumentenumfrage IPSOS, 2006, in UK, Frankreich, Deutschland, Polen, Schweden, Belgien und Spanien

Industrial Release

Das Angebot im Bereich Industrial Release umfasst Basispapiere für Release Liner, Process Liner sowie Facestock-Papiere. Sie wurden eigens für technisch-industrielle Anwendungen, für die Automobil- und die Bauindustrie und für Labels entwickelt und weisen hervorragende Trenneigenschaften auf. Spezifische Kundenbedürfnisse erfüllt die Cham Paper Group mit massgeschneiderten Lösungen, die bezüglich Effizienz, Zuverlässigkeit und Qualität in allen Produktions- und Verarbeitungsschritten überzeugen.

Papier ist ein bedeutender Rohstoff in der Selbstklebeindustrie. 70% aller Release Liner, also der Träger von Klebefolien, Klebebändern und Haftetiketten, und 65% aller Labels, die weltweit eingesetzt werden, sind aus Papier.



Digital Imaging

Als führender Anbieter im Weltmarkt für Digital Imaging-Papiere bietet die Cham Paper Group Inkjetpapiere für den digitalen Grossformatdruck und für den industriellen Inkjetdruck an. Zum Sortiment gehören auch Sublimationspapiere für den digitalen Textildruck. Die Inkjetpapiere eignen sich für die Innen- und Aussenanwendung und überzeugen durch höchste Farbbrillanz. Die Sublimationspapiere für den Textildruck zeichnen sich durch hervorragende Lauf- und Transfereigenschaften aus. Die Cham Paper Group testet ihre Produkte im eigenen Anwendungszentrum unter Realbedingungen und führt Schulungen für ihre Kunden durch.

Digitaldruck gewinnt gegenüber Offsetdruck stetig an Bedeutung. Rund 10% bis 15% des weltweiten Druckvolumens werden im Digitaldruck abgewickelt. Die Vorteile dieses Druckverfahrens liegen in der Personalisierung, der Zeitersparnis und der Möglichkeit, in kleinen Auflagen zu drucken.

Consumer Goods

- ◆ Food
- ◆ Non-Food
- ◆ Tobacco
- ◆ Beverages & Liquids

Industrial Release

- ◆ Release Liner Tapes
- ◆ Release Liner Labels
- ◆ Process Liners
- ◆ Facestock (Labels)

Digital Imaging

- ◆ Large Format Inkjet Graphics
- ◆ Sublimation Print / Textile Graphics
- ◆ High-Speed Inkjet

Entwicklung des Geschäftsbereichs Papier

Das Papiergeschäft der Cham Paper Group verzeichnete im Geschäftsjahr 2015 eine gute Nachfrage. Seit Beginn der Verlagerung der Papier- und Streichaktivitäten von Cham nach Italien konnte die Gruppe erstmals mengenmässig wieder wachsen (+2.3%). Der Umsatz ging zwar währungsbedingt um fast 13% zurück auf CHF 193.4 Mio., in Lokalwährung beträgt das Umsatzwachstum jedoch 2.4%.

Hingegen wirkten sich die markant höheren Herstellungskosten negativ auf das Geschäftsergebnis aus. Das Jahr war ebenfalls geprägt von Engpässen und Zeitverzögerungen, die sich aus dem umfassenden Umbau der Papiermaschine 4 in Carmignano und dem anspruchsvollen Transfer der Digital-Imaging-Produktion nach Italien ergaben.

Bestellten die Kunden Anfang Jahr noch eher zurückhaltend, zog die Nachfrage im Verlauf des Jahres sukzessive an. Die Cham Paper Group konnte die Mengen in allen drei Bereichen des Papiergeschäfts steigern oder zumindest halten. Das grösste Wachstum erzielte der Bereich Industrial Release mit 7%. Der Bereich Consumer Goods wuchs trotz Lieferengpässen im zweiten Halbjahr um 1%, während der Bereich Digital Imaging stagnierte, dies infolge der Produktionsverlagerung nach Italien, die sich als anspruchsvoller als angenommen gestaltete. Für Wachstumsimpulse sorgten die Märkte ausserhalb Europas, insbesondere Asien und Amerika legten deutlich zu.

Höhere Herstellungskosten bringen EBIT-Marge unter Druck

In Lokalwährung gerechnet stagnierten die Preise auf Vorjahresniveau. Der anhaltende Konkurrenzdruck durch weniger gut ausgelastete Mitbewerber verhinderte die Durchsetzung von Preiserhöhungen. Gleichzeitig war die Cham Paper Group 2015 mit deutlich höheren Herstellungskosten konfrontiert. Allein die Zellstoffpreise lagen aufgrund des ungünstigen USD/EUR-Kurses um mehr als 10% über Vorjahr. Zwar gelang es, die Fixkosten nochmals um CHF 2 Mio. in Lokalwährung zu senken –

unter anderem wurde der Personalbestand plangemäss nochmals um 28 Vollzeitstellen reduziert. Dies genügte aber nicht, um die höheren Zellstoffkosten zu kompensieren. Als Konsequenz reduzierte sich die EBIT-Marge auf 0.4%, deutlich tiefer als im Vorjahr.

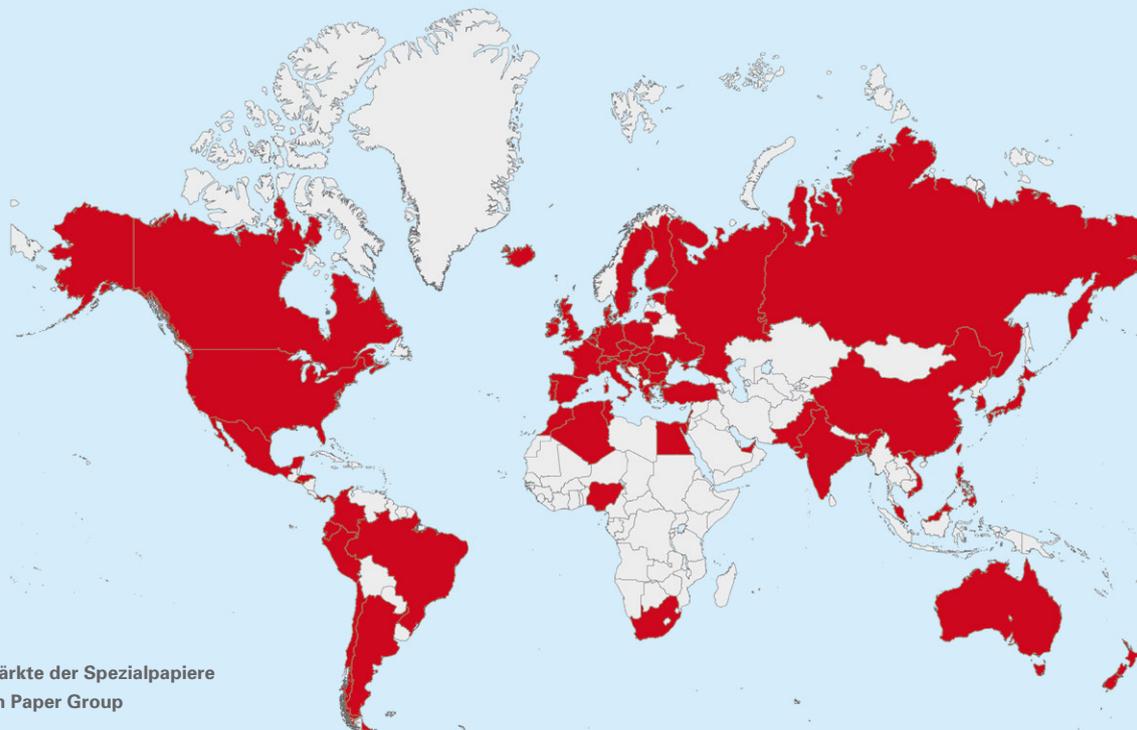
Investitionen in italienische Werke

Die Papiermaschine 4 im italienischen Werk Carmignano wurde in zwei Etappen umgebaut. Bereits während der Weihnachtspause 2014 wurde die Nasspartie erneuert, im August 2015 folgte die Installation eines neuen Streichkopfes und eines Softglättwerks. Obschon für die anspruchsvolle zweite Umbauphase kurzfristig Produktionseinschränkungen in Kauf genommen werden mussten, wird diese Investition für die Produktionsqualität einen Mehrwert schaffen und damit die Marktstellung weiter stärken.

Das zweite grosse Projekt des Berichtsjahres betraf den Transfer der Digital-Imaging-Produkte von Cham nach Carmignano. Dieser Schritt verbesserte die Auslastung des italienischen Werks; die Streichmaschine 1 läuft seither im Durchlaufbetrieb. Im Gegensatz zum Transfer der Innerliner-Produkte in 2013/14 gestaltete sich die Verlagerung der Digital-Imaging-Produkte erheblich komplexer und aufwändiger als geplant, da es sich hier um kleinere Fertigungseinheiten handelt und neue Prozesse eingeführt werden mussten.

Food/Non-Food-Produkte treiben Bereich Consumer Goods

Wachstumsmotor im Bereich Consumer Goods war die



**Absatzmärkte der Spezialpapiere
der Cham Paper Group**

Produktkategorie Food/Non-Food, die um 2.4% zulegte. Die Cham Paper Group verfügt in diesem Marktsegment über einen hohen Bekanntheitsgrad und ist zudem gut mit Markenartikelherstellern vernetzt. Im Segment Tobacco konnte die Absatzmenge stabil gehalten werden. Der Rückgang in Europa aufgrund der sinkenden Nachfrage nach Zigaretten wurde erneut in Asien kompensiert. Darüber hinaus konnte die Cham Paper Group erstmals kleinere Mengen im amerikanischen Markt verkaufen.

Im Bereich Wet Glue Labels gingen die Mengen im Berichtsjahr leicht zurück, bedingt durch Lieferengpässe während des Umbaus der Papiermaschine 4. Dank der erneuerten Maschine ist das Werk in Carmignano nun in der Lage, seine Produkte effizienter und qualitativ hochwertiger herzustellen.

Industrial Release mit Wachstum in Europa

Der Bereich Industrial Release verzeichnete im Berichtsjahr eine rege Nachfrage nach Basispapieren für Selbstklebeanwendungen. Während das Segment Tape im Rahmen des Marktes gewachsen ist, konnte die Cham Paper Group in den Segmenten Industrial Applications und Labels zusätzliche Marktanteile gewinnen. Die Produktion der Facestock-Papiere wurde ebenfalls durch den Umbau in Carmignano beeinträchtigt. Dennoch konnte die Gesamtmenge auf Vorjahresniveau gehalten werden. Das Wachstum im Bereich Industrial Release fand schwerpunktmässig im Kernmarkt Europa statt. Ausserhalb Europas konzentriert sich die Cham Paper Group auf Spezialitäten, die einem tieferen Konkurrenzdruck lokaler Produzenten ausgesetzt sind. Der Bereich Industrial

Release ist strategisch gut ausgerichtet und hat diverse vielversprechende Projekte in Aussicht.

Digital Imaging lanciert neue Produkte

Der Bereich Digital Imaging schloss 2015 leicht unter Vorjahresniveau ab. Die Verkaufsmengen gingen um 1.2% zurück, der Umsatz reduzierte sich um 8.6%. Der Wachstumstrend der Vorjahre liess sich nicht fortsetzen, was in erster Linie auf den Transfer der Digital-Imaging-Produkte nach Italien zurückzuführen ist. Nebst diesen internen Faktoren wurde das Digital-Imaging-Geschäft auch durch die wachsende Konkurrenz aus Asien gebremst, insbesondere im textilen Sublimationsdruck.

Als Antwort auf den zunehmenden Preisdruck wurde im vierten Quartal 2015 mit TRANSJET® Eco II ein komplett neues Papier lanciert. Das Produkt soll das bestehende Portfolio abrunden und dazu beitragen, den Marktanteil der Gruppe in diesem Segment wieder zu erhöhen. Im Jahr 2016 steht zusätzlich die Einführung neuer Sorten für den textilen Sublimationsdruck an: Nebst der Ergänzung der TRANSJET®-Eco-II-Linie um ein Papier mit niedrigerem Flächengewicht ist auch ein neues Produkt für industrielle Kunden geplant. Die Wachstumsperspektiven sind nicht nur im Sublimationsdruck intakt. Auch im Segment der Indoor-Papiere sind nach dem Transfer der Produktion in die italienischen Werke die Voraussetzungen gegeben, das Geschäft erfolgreich auszubauen.



Das Papieri-Areal

Aus einem Fabrikareal entsteht ein neuer Stadtteil

Die Cham Paper Group konzentriert sich in Cham nach der Verlagerung der Papierproduktion auf die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit und auf den Verkauf ihrer Produkte sowie auf die Holdingtätigkeiten. Auf ihrem traditionsreichen Fabrikareal, das fast ein Viertel des Zentrums der Gemeinde Cham ausmacht, ist somit Platz für Neues entstanden. Gemeinsam mit der Gemeinde Cham plant das Unternehmen einen neuen Stadtteil. Den Grundstein für die Neugestaltung des Papieri-Areals legte die Cham Paper Group im März 2012 mit einem Gesuch zur Umzonung, auf das der Gemeinderat eintrat. Seither arbeiten Grundeigentümer und Politik eng zusammen an der Planung des 120'000 Quadratmeter grossen Areals. Auch die wichtigsten Interessengruppen und die lokale Bevölkerung werden in das Verfahren einbezogen.

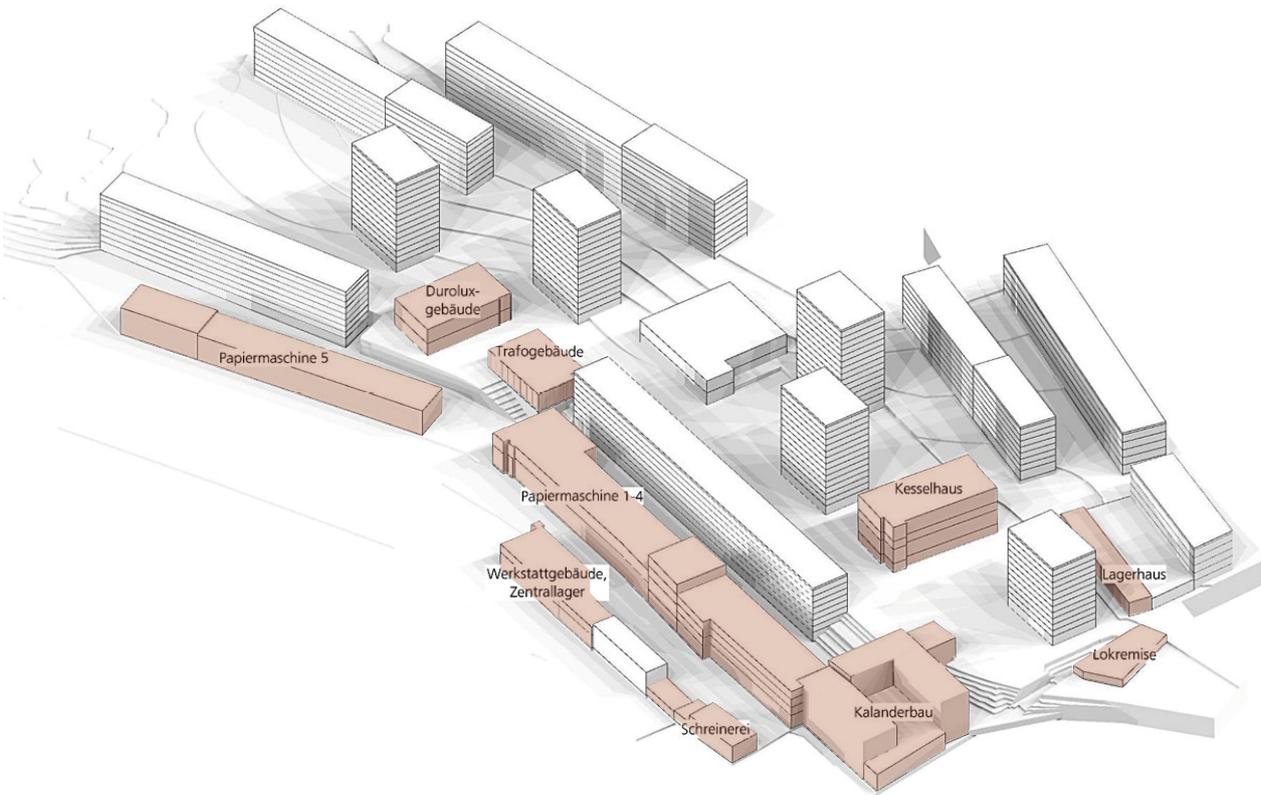
Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Gastronomie

Sie alle verfolgen eine gemeinsame Vision: Das Papieri-Areal soll architektonisch vielfältig sein und die Vergangenheit als Standort einer Papierfabrik würdigen. Es soll einen attraktiven Mix aus Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Gastronomie aufweisen und zu einem beliebten Treffpunkt für die gesamte Chamer Bevölkerung werden. Eine ökologische Bauweise und Energieeffizienz sind den Beteiligten ebenfalls wichtig: Das erneuerte Flusskraftwerk soll einen Teil des Energiebedarfes im neuen Stadtteil decken können. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die ersten Bewohner dort einziehen. Bis zum Startschuss für die Umbau- und Neubautätigkeit nutzen zahlreiche Zwischenmieter die frei gewordenen Flächen. Die Einnahmen aus dieser Zwischennutzung decken einen grossen Teil der Projektierungskosten der Cham Paper Group.

www.zwischennutzungen-papieriareal.ch



Richtprojekt



Entwicklung des Geschäftsbereichs Immobilien

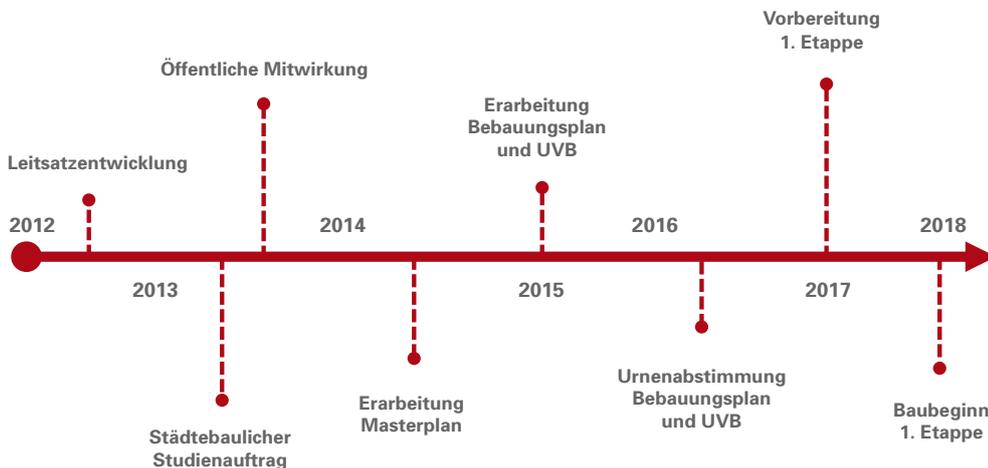
Die Entwicklung des Papieri-Areals ist im Geschäftsjahr 2015 erneut einen grossen Schritt vorangegangen: Die Einwohnergemeinde Cham hat das mit der Cham Paper Group erarbeitete Planungsdossier zur Vorprüfung bei den zuständigen kantonalen Ämtern eingereicht.

Das Planungsdossier für die bauliche Entwicklung auf dem Papieri-Areal ist 2015 in enger Zusammenarbeit zwischen der Cham Paper Group, der Einwohnergemeinde Cham sowie weiteren betroffenen Grundeigentümern entstanden. Das Dossier umfasst den Bebauungsplan, die vorgesehene Bauordnungs- und Zonenplanänderung sowie einen Umweltverträglichkeitsbericht. Darin eingeflossen sind die Rückmeldungen der Chamer Bevölkerung, die den Masterplan mit Richtprojekt im Rahmen einer öffentlichen Mitwirkungsveranstaltung Anfang Jahr begutachten konnte. Insgesamt hat die Bevölkerung das Projekt ausgesprochen positiv beurteilt.

Herbst 2016 als Zieltermin für die Papieri-Abstimmung

Nach einer Zirkulation bei den kommunalen Kommissionen und der Verabschiedung durch den Gemeinderat Cham wurde das Planungsdossier im Oktober 2015 beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Sobald die Anliegen aus dieser kantonalen Vorprüfung bereinigt sind, wird das Planungsdossier im Frühling 2016 während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Ziel ist es, im Herbst 2016 die Volksabstimmung über sämtliche Dossiers des Bebauungsplans Papieri-Areal durchzuführen.

Entwicklung Papieri-Areal





Etappierungskonzept und Zwischennutzungen

Parallel zum Bebauungsplan hat die Cham Paper Group ein mögliches Etappierungskonzept für das Projekt Papieri erarbeitet. Darauf abgestützt wurden eine präzisierte Investitionsrechnung und ein Finanzplan für die Arealentwicklung kalkuliert.

Die Cham Paper Group stellt die frei gewordenen Flächen auf dem Fabrikareal für Zwischennutzungen zur Verfügung. Heute machen bereits über 50 verschiedene Drittmietler aus verschiedenen Bereichen von diesem Angebot Gebrauch und es kommen laufend weitere Anfragen dazu.

Mietvertrag für erstes Umbauprojekt abgeschlossen

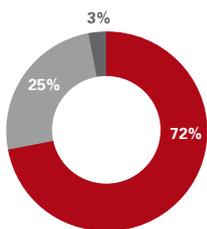
Im Oktober 2015 konnte ein erster Mietvertrag für die Umnutzung eines Grossteils des ehemaligen, denkmalgeschützten Werkstattgebäudes (rund 1'700 m² Gewerbefläche) durch die Firma Specialized Europe GmbH unterzeichnet werden. Die Baubewilligung für den vereinbarten Mieter- und Grundausbau wurde erteilt, womit der Realisierung des ersten Umbauprojekts auf dem Papieri-Areal nichts mehr im Wege steht. Das komplett sanierte und umgebaute Werkstattgebäude soll Ende 2016 bezogen werden.

Geschäftsergebnis

Der Geschäftsbereich Immobilien erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 1.4 Mio. und ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 0.2 Mio. Die Entwicklungsaufwendungen für das Papieri-Projekt wurden aktiviert. Sie belaufen sich bisher auf CHF 2.2 Mio.

Nutzungsanteile

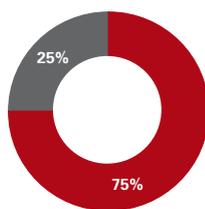
in %



- Wohnnutzung
- Gewerbe- / Dienstleistungsnutzung
- Öffentliche Nutzung

Geplante Eigentumsverhältnisse

in %



- Anlageliegenschaften Cham Paper Group
- Stockwerkeigentum zum Verkauf

Die Cham Paper Group-Aktie

I. Kennzahlen

Anzahl Aktien per 31. Dezember	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl der ausgegebenen Namenaktien	745'000	745'000	745'000	745'000	745'000
Nennwert pro Namenaktie (in CHF)	65.00	65.00	65.00	65.00	65.00
Davon eigene Aktien	11	0	5'746	41'655	44'302
Anzahl ausstehende Namenaktien	744'989	745'000	739'254	703'345	700'698

Kennzahlen der Aktien per 31. Dezember	2015	2014	2013	2012	2011
Gewinn / Verlust (-) pro Aktie Konzern (in CHF)	0.65	2.48	0.55	-1.76	-131.83
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	137.03	144.83	145.76	143.38	145.80
Ausschüttung (in CHF)	3.00 ¹⁾	3.00	3.00	3.00	-
Dividendenrendite (in %)	1.16	1.24	1.34	1.91	n.a.

¹⁾ Antrag an die Generalversammlung vom 4. Mai 2016

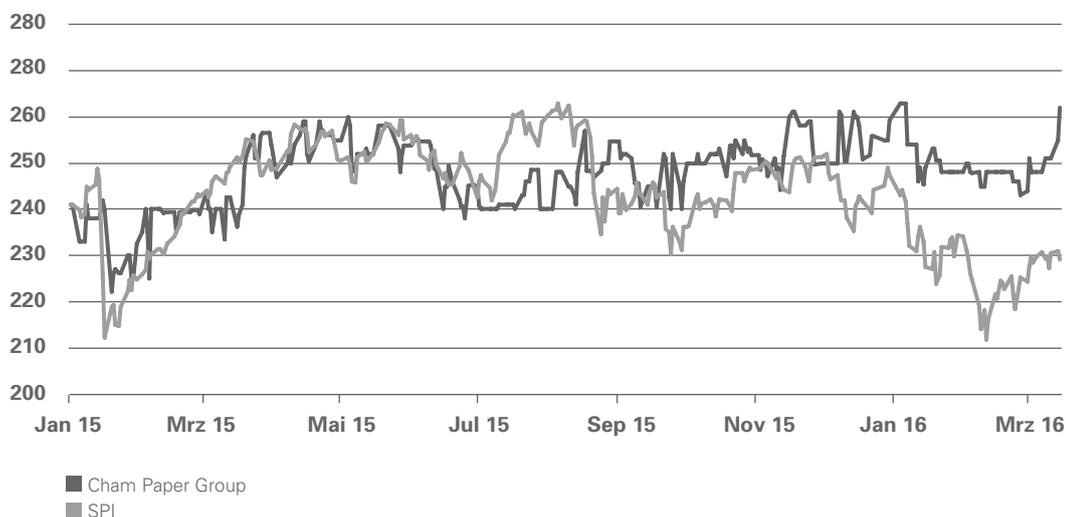
Börsenkurse der Aktie in CHF pro Aktie	2015	2014	2013	2012	2011
Höchst	261	274	245	188	223
Tiefst	222	209	167	148	145
Jahresendkurs	259	241	224	157	157
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	305	482	822	514	583
Börsenkapitalisierung am Jahresende (in CHF Mio.)	193	179	167	117	117

Die Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange in Zürich gehandelt. Sie sind im SPI (Swiss Performance Index) enthalten.

Valor: 193185 / ISIN-Code: CH0001931853

Valorensymbol: CPGN / Bloomberg: CPGN SW Equity / Reuters: CPGN.S

Entwicklung des Aktienkurses in CHF



II. Aktionärsstruktur

Bedeutende Aktionäre

Aktionärsgruppe Buhofer (BURU Holding AG, Philipp Buhofer, Heinz Buhofer, alle Hagendorn)	41.12%
LB (Swiss) Investment AG, Zürich	7.95%
Free float (gemäss SIX-Definition)	59.29%

Übersicht

Eingetragene Aktionäre	863
Eingetragene Aktien	631'886
Dispobestand	113'114
Aktionäre mit 1–500 Aktien	771
Aktionäre mit 501–5'000 Aktien	84
Aktionäre mit mehr als 5'000 Aktien	8

III. Dividendenpolitik

Die Cham Paper Group verfolgt eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik. In der Regel werden 25% bis 35% des operativen Reingewinns ausgeschüttet (Details siehe Seite 17).

IV. Informationspolitik

Der Geschäftsbericht der Cham Paper Group erscheint elektronisch in deutscher und englischer Sprache, der Halbjahresbericht wird in Deutsch publiziert. Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird eine deutsche Kurzfassung des Geschäftsberichtes gedruckt und den Aktionären zugestellt. Massgebend ist stets die deutsche elektronische Gesamtfassung. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität auf Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Auf der Website www.cham-group.com in der Rubrik „Investor Relations“ finden Sie laufend aktualisierte Informationen über das Unternehmen und die Cham Paper Group-Aktie. Auf der Website können Sie sich auch für den E-Mail-Newsletter einschreiben, damit Sie zeitgleich mit den Medien über Resultate und Neuigkeiten informiert werden.

V. Kontaktadressen

Aktienregister

areg.ch ag
 Fabrikstrasse 10
 4614 Hägendorf
 Telefon +41 62 209 16 60

Medien- und IR-Stelle

Edwin van der Geest
 media@cham-group.com oder
 investor@cham-group.com
 Telefon +41 43 268 32 32

VI. Finanzkalender

Generalversammlung

4. Mai 2016, Lorzensaal, Cham

Finanzberichterstattung

1. Halbjahr 2016: 18. August 2016
 Geschäftsjahr 2016: 27. März 2017

Bericht zur Corporate Governance

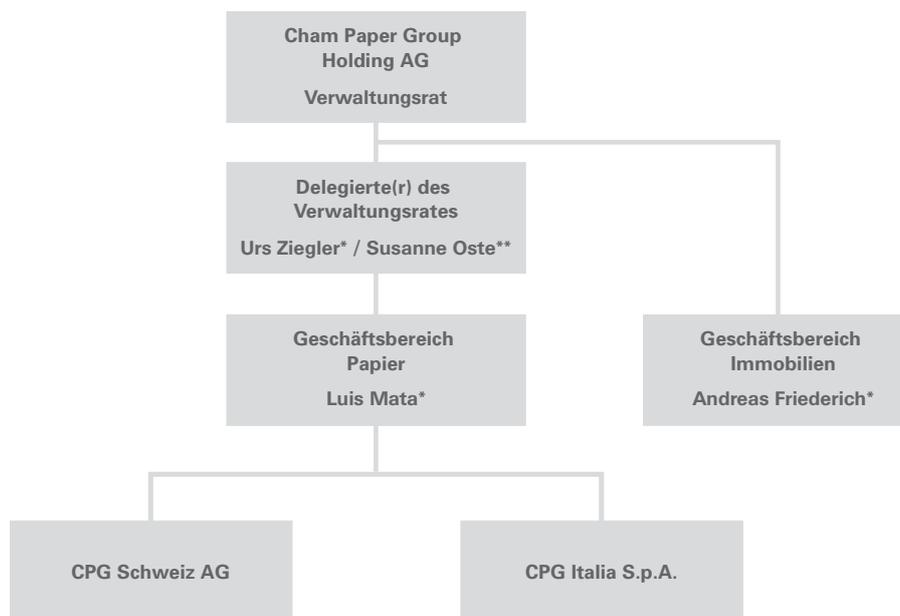
Die Cham Paper Group bekennt sich zu einer zeitgemässen Corporate Governance. Die nachfolgenden Ausführungen entsprechen den aktuellen Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und beschreiben die Grundsätze und Regeln über die Organisation, Führung und Kontrolle der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2015. Diese Grundsätze sind in den Statuten und im Organisationsreglement des Verwaltungsrates enthalten.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Cham Paper Group Holding AG mit Sitz in 6330 Cham ist als Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht organisiert und hält als Holdinggesellschaft direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zum Konzern gehören. Im Konsolidierungskreis sind keine kotierten Gesellschaften enthalten. Die nicht kotierten Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Cham Paper Group Holding AG gehören, sind mit Angaben zu Firma, Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote auf Seite 51 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt. Die operative Führungsstruktur des Konzerns per 1. Januar 2016 stellt sich in Form eines Organigramms wie unten skizziert dar.

Konzernstruktur Cham Paper Group



* Mitglied der Geschäftsleitung

** Geplanter Wechsel gemäss Antrag an die Generalversammlung vom 4. Mai 2016

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2015 waren im Aktienbuch der Cham Paper Group Holding AG 863 Aktionäre (2014: 853 Aktionäre) eingetragen. Folgende der Cham Paper Group Holding AG gemäss Aktienbuch und aufgrund von Publikationen zur Offenlegung von Beteiligungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt bekannte Aktionäre und Aktionärsgruppen halten per 31. Dezember 2015 und 2014 jeweils mehr als 3% des Aktienkapitals:

	2015	2014
Aktionärsgruppe BURU (BURU Holding AG, Philipp Buhofer, Heinz Buhofer, alle Hagendorn)	41.12%	41.12%
LB (Swiss) Investment AG, Zürich	7.95%	7.92%

Soweit der Cham Paper Group Holding AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären der Gesellschaft weder Aktionärsbindungsverträge noch Vereinbarungen bezüglich der Ausübung der Stimmrechte oder anderer Rechte an Aktien der Cham Paper Group Holding AG.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Cham Paper Group Holding AG hält keine Kreuzbeteiligung an anderen Unternehmen, die kapital- oder stimmenmässig einen Grenzwert von 5% überschreitet.

2. Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das nominelle Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG per 31. Dezember 2015 betrug CHF 48'425'000. Das Aktienkapital ist in 745'000 vollliberierete Namenaktien zu einem Nennwert von je CHF 65.00 eingeteilt. Alle Aktien haben gleiches Stimmrecht und Anspruch auf die gleiche Dividende. Es besteht nur eine Kategorie von Namenaktien.

Die Aktien der Cham Paper Group Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Small-&Mid-Caps-Segment gehandelt (Valoren-Nummer: 193185, ISIN-Code: CH0001931853, Valoren-Symbol: CPGN). Weitere Angaben zu den Aktien der Cham Paper Group Holding AG finden Sie auf den Seiten 14 und 15.

Per 31. Dezember 2015 hielt die Cham Paper Group Holding AG 11 Aktien im Eigenbestand (0 Namenaktien im Eigenbestand per 31. Dezember 2014). Dies entspricht 0.00% des Aktienkapitals der Cham Paper Group Holding AG.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 wurden keine Kapitalveränderungen vorgenommen. Das Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG belief sich per 31. Dezember 2015 und 2014 auf CHF 48'425'000. Der Nennwert der Namenaktien betrug CHF 65.00 pro Aktie.

Die Aktionäre haben an der 98. ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2010 und gestützt auf den besonderen Revisionsbericht eines besonders befähigten Revisors beschlossen, das Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG von CHF 57'737'500 um CHF 9'312'500 auf CHF 48'425'000 durch Reduktion des Nennwertes der 745'000 Namenaktien von nominal CHF 77.50 auf nominal CHF 65.00 pro Aktie herabzusetzen, den Herabsetzungsbetrag von CHF 12.50 pro Aktie zur Auszahlung an die Aktionäre zu verwenden und die Statuten entsprechend zu ändern.

Weitere Angaben zur Entwicklung der Aktienkapitalstruktur der Cham Paper Group Holding AG während der letzten zwei Jahre sind in tabellarischer Form auf der Seite 57 der Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG aufgeführt.

2.4 Partizipations- und Genussscheine

Die Cham Paper Group Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

2.5 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung im Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen.

2.6 Wandelanleihen und Optionen

Die Cham Paper Group Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend und auch keine handelbaren Optionen ausgegeben.

2.7 Dividendenpolitik und Gewinnverwendung

Die Cham Paper Group Holding AG verfolgt in der Regel eine Dividendenpolitik, gemäss welcher 25% bis 35% des operativen Reingewinns zur Ausschüttung kommen sollen. Der Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung der Aktionäre trägt aber immer auch der aktuellen finanziellen Lage des Unternehmens Rechnung.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG besteht aus vier nichtexekutiven Mitgliedern und einem exekutiven Mitglied. Ausser Urs Ziegler, der per 5. Dezember 2012 zum Delegierten ernannt und in dieser Funktion in die Geschäftsleitung der Gruppe gewählt wurde, gehörte keiner der amtierenden Verwaltungsräte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der Cham Paper Group Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an oder unterhielt mit der Cham Paper Group Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften wesentliche geschäftliche Beziehungen.

Name	Funktion	Eintritt in den Verwaltungsrat	Ende der Amtszeit	Prüfungsausschuss	Personalausschuss
Philipp Buhofer	Präsident	2004	2016	Mitglied	Mitglied
Felix Thöni	Vizepräsident	2008	2016	Vorsitz	–
Urs Ziegler	Delegierter	2007	2016	–	–
Peter J. Schmid	Mitglied	2011	2016	Mitglied	Vorsitz
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	2012	2016	–	–

Name **Philipp Buhofer**

Jahrgang, Nationalität 1959, Schweizer Staatsbürger

Funktion Präsident des Verwaltungsrates seit 2006
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004

Beruflicher Hintergrund Seit 1997 selbstständiger Unternehmer und Verwaltungsrat
1987–1997 EPA AG, Zürich, Gruppenleiter Einkauf und Verkauf, Gesamtverantwortlicher Einkauf, Mitglied der Geschäftsleitung, Delegierter des Verwaltungsrates und Präsident des Verwaltungsrates
1984–1987 Metro International, Baar, Düsseldorf und Hongkong, Einkauf

Ausbildung Betriebsökonom HWV, Luzern

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien Präsident des Verwaltungsrates der Kardex AG, Zürich
Präsident des Verwaltungsrates der Rapid Holding AG, Dietikon
Präsident des Verwaltungsrates der DAX Holding AG, Hagendorn
Präsident des Verwaltungsrates der Lorzengrund Immobilien AG, Hagendorn
Delegierter des Verwaltungsrates der BURU Holding AG, Hagendorn
Diverse Verwaltungsratsmandate im KMU-Bereich

Name **Felix Thöni**

Jahrgang, Nationalität 1959, Schweizer Staatsbürger

Funktion Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 2013
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2008

Beruflicher Hintergrund Seit 2010 Verwaltungsrat / Unternehmensberater
2003–2009 Charles Vögele Gruppe, Pfäffikon, CFO
1992–2002 Gavazzi Gruppe, Steinhausen, CFO
1988–1991 Schindler Management AG, Ebikon, Area Controller

Ausbildung Dr. oec. HSG

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien Delegierter des Verwaltungsrates der Kardex Gruppe, Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates der Renergia Zentralschweiz AG, Perlen/Root

Name	Urs Ziegler
Jahrgang, Nationalität	1948, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Delegierter des Verwaltungsrates seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates seit 2007
Beruflicher Hintergrund	1980–2009 Ziegler Papier AG, Grellingen, CEO 1975–1980 Eldag AG, Zürich, Direktor Kundenprojekte und Beratung 1975–1980 COC AG, Zürich, Direktor Betriebswirtschaft und EDV-Organisation 1973–1975 Eldag AG, Basel, Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen
Ausbildung	Lic. oec. HSG
Name	Peter J. Schmid
Jahrgang, Nationalität	1961, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Mitglied des Verwaltungsrates seit 2011
Beruflicher Hintergrund	Seit 2004 selbständig tätiger Anwalt mit eigener Firma (Schmid Rechtsanwälte) 1992–2003 Rechtsanwalt / Fürsprecher
Ausbildung	Juristische Ausbildung an den Universitäten Genf und Bern Master of Laws in International Trade and Finance (Tulane University, New Orleans, USA)
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien	Präsident des Verwaltungsrates der Immark AG Präsident des Verwaltungsrates der Helvetic Trust Estates AG Präsident des Verwaltungsrates der Lapp Kabel AG Diverse Verwaltungsratsmandate im KMU-Bereich
Name	Niklaus Peter Nüesch
Jahrgang, Nationalität	1953, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Mitglied des Verwaltungsrates seit 2012
Beruflicher Hintergrund	Seit 2013 Nüesch Development (Asia) Ltd. CEO Seit 2009 Planner Empredimentos Ltda., São Paulo, Brasilien, Partner Seit 1996 Nüesch Development AG, St. Gallen, Partner Seit 1988 Unternehmensberater 1984–1988 McKinsey & Company, Senior-Projektleiter 1979–1982 GLP Guhl+Lechner+Philipp, Architekten und Planer, Zürich, Projektleiter für Stadtplanungen und Wohnungsbau
Ausbildung	Dipl. Arch. ETH, Zürich MBA, INSEAD, Fontainebleau, Frankreich
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien	Präsident des Verwaltungsrates der Nüesch Development AG, St. Gallen Mitglied des Verwaltungsrates der Rapid Holding AG, Dietikon Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Aufzüge AG, Ebikon Diverse Verwaltungsratsmandate im KMU-Bereich

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

Mit Ausnahme der unter 3.1 erwähnten Funktionen üben die Verwaltungsräte keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien oder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen aus.

3.3 Wahlen und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und dessen Präsident werden von den Aktionären an der Generalversammlung für eine Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Schluss der nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen durchgeführt, so vollenden die neugewählten Mitglieder die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Die Wahlen finden individuell statt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Grundsätzlich muss ein Verwaltungsrat sein Mandat aber nach Vollendung des 70. Lebensjahres auf die nächste Generalversammlung niederlegen. Die Aktionäre haben an der Generalversammlung das Recht, die Verwaltungsräte abzuwählen. Die Zahl der Verwaltungsräte ist auf maximal sieben Mitglieder beschränkt. Die durchschnittliche Amtszeit der amtierenden Verwaltungsräte beträgt rund siebeneinhalb Jahre, das Durchschnittsalter rund 60 Jahre.

Der Verwaltungsrat wählt aus seinen Reihen zusätzlich einen Vizepräsidenten. Ihm fällt die Aufgabe zu, den Präsidenten im Fall dessen Verhinderung oder Unabkömmlichkeit zu vertreten.

3.4 Interne Organisation

3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die oberste Entscheidungsgewalt, ausser in Angelegenheiten, die gemäss Gesetz oder Statuten den Aktionären vorbehalten sind. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht sowie die Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren. Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrates sind:

- die Festlegung der Organisation und der strategischen Ausrichtung der Gruppe,
- die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und die Überwachung des Geschäftsverlaufes,
- die Genehmigung von bedeutenden Akquisitionen oder Veräusserungen,
- die Ausgestaltung der Rechnungslegung, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung,
- die Festlegung der Geschäftspolitik, insbesondere der Investitions- und Finanzpolitik,
- die Genehmigung von Budgets inklusive Investitionen und Finanzpläne,
- die Erstellung des Vergütungsberichtes und des Geschäftsberichtes, die Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlung sowie die Ausführung ihrer Beschlüsse,
- die Verabschiedung von wichtigen Grundsätzen betreffend Corporate Governance sowie die Festlegung von Richtlinien für die Informations- und Kommunikationspolitik,
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen sowie die Regelung der Zeichnungsberechtigung,

- die Bestellung der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften
- die Festlegung der Organisation und die Überwachung des internen Kontrollsystems,
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

3.4.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse zur Behandlung von klar abgegrenzten Themenbereichen eingerichtet, den Prüfungsausschuss, den Personal- und Vergütungsausschuss und den Immobilienausschuss. Diese Ausschüsse haben hauptsächlich eine beratende und überprüfende Funktion und erstatten dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion Bericht.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Pflichten als finanzielle Oberaufsicht der Gesellschaft und bei der Regelung der Beziehung zur externen Revisionsstelle. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses wählt der Verwaltungsrat aus seinen Reihen selber. Die Aufgabenschwerpunkte des Prüfungsausschusses sind:

- die Überprüfung der Jahres- und Halbjahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG gemeinsam mit der Geschäftsleitung und der externen Revisionsstelle,
- die Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der angewandten Konzernrechnungslegungsgrundsätze,
- die Überprüfung des Vorhandenseins eines wirksamen internen Kontrollsystems unter Einbeziehung des Risikomanagements,
- die Bewertung und Auswahl der externen Revisionsstelle für die Nominierung zur Wahl durch die Generalversammlung,
- die Beurteilung der Leistung der externen Revisionsstelle und die Sicherstellung von deren Unabhängigkeit,
- die Überprüfung der Honorare der externen Revisionsstelle sowie die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten,
- die Überprüfung der Angaben zur Corporate Governance gemäss Richtlinie der SIX Swiss Exchange,
- die Entscheidung, ob die Konzern- und Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann.

Der Prüfungsausschuss hat keine Beschlusskompetenzen, sondern beurteilt die oben genannten Geschäfte und bereitet die Einzel- und Konzernabschlüsse zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor. An den Sitzungen nehmen der Delegierte des Verwaltungsrates, der Leiter Finance & Administration und je nach Bedarf Vertreter der externen Revisionsstelle teil. Der Prüfungsausschuss tagt mindestens halbjährlich, bei Bedarf auch häufiger. Im Geschäftsjahr 2015 wurden drei Sitzungen abgehalten, die je etwa einen halben Tag dauerten. Vertreter der externen Revisionsstelle waren an allen drei Sitzungen anwesend.

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus Felix Thöni (Vorsitzender), Philipp Buhofer und Peter J. Schmid zusammen. Aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes verfügen die Mitglieder des Prüfungsausschusses über genügend Erfahrung und Fähigkeiten in den Bereichen Rechnungslegung und Finanzmanagement, um ihre Aufgaben erfüllen zu können.

Personal- und Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses werden von der Generalversammlung gewählt. Der Personal- und Vergütungsausschuss (Compensation and Nomination Committee) legt die Grundsätze für die Entschädigung des Verwaltungsrates, des Delegierten des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Geschäftsleitung fest. Er bestimmt zudem die Leitlinien für die Auswahl von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Die Aufgabenschwerpunkte des Personal- und Vergütungsausschusses sind:

- die Festlegung der Entschädigungsprinzipien für den Verwaltungsrat, den Delegierten des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Geschäftsleitung,
- die Festlegung der finanziellen Entschädigung für den Verwaltungsrat, den Delegierten des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Geschäftsleitung,
- die Bestimmung der Höhe des Gesamtbetrages und des Zusatzbetrages der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung,
- Vorbereitung des Vergütungsberichtes,
- die Beurteilung der Leistung des Delegierten des Verwaltungsrates,
- die Beurteilung der Leistung des Verwaltungsrates,
- die Festlegung der Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat sowie die Auswahl der Kandidaten,
- die Festlegung der Grundsätze für die Auswahl der Nachfolge des Delegierten des Verwaltungsrates, der Mitglieder der Geschäftsleitung und die Auswahl der Kandidaten,
- die Überprüfung des Status der Vorsorgekasse der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Der Personal- und Vergütungsausschuss hat keine Beschlusskompetenzen, sondern beurteilt die oben genannten Geschäfte und bereitet sie zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor. Der Personal- und Vergütungsausschuss tagt mindestens einmal halbjährlich, bei Bedarf auch häufiger. Er setzt sich aus Peter J. Schmid (Vorsitzender) und Philipp Buhofer zusammen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden drei Sitzungen abgehalten, die je etwa einen halben Tag dauerten.

Immobilienausschuss

Der Immobilienausschuss besteht aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates und kann durch eine bis maximal drei Fachpersonen, die nicht dem Verwaltungsrat angehören, ergänzt werden. Der Immobilienausschuss erörtert und überwacht unter der Leitung des Verwaltungsrates die Geschäftsleitung im Bereich Immobilien und alle Aspekte im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung des Projekts „Papieri“.

Der Immobilienausschuss lässt sich regelmässig über den Geschäftsgang im Geschäftsbereich Immobilien berichten und hat die fachliche Kompetenz zur Prüfung der Geschäftsführung im Geschäftsbereich Immobilien. Er rapportiert an den Verwaltungsrat. In welcher Form eine Information, ein Antrag oder ein Entscheid in diesem Gremium vorbereitet oder gefällt wird, ist im Organisationsreglement geregelt.

Der Immobilienausschuss setzt sich aus Philipp Buhofer, Niklaus Peter Nüesch und den externen Immobilienexperten Claude Ebnöther, Dölf Biasotto und Andreas Binkert zusammen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden acht Sitzungen und ein Workshop abgehalten, die je etwa einen halben Tag dauerten.

3.4.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt auf Einladung des Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal pro Quartal. Dazu kommen bei Bedarf ausserordentliche Sitzungen oder Beschlüsse auf dem Zirkularweg. Einmal pro Jahr trifft sich der Verwaltungsrat zu einem Strategieseminar. Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Der Präsident ist grundsätzlich Vorsitzender der Sitzungen des Verwaltungsrates und hat den Stichtenscheid. Er plant und leitet die Verwaltungsratsitzungen. Die Sitzungen des Verwaltungsrates und die zugehörigen Traktandenlisten werden vom Präsidenten in Absprache mit dem Delegierten des Verwaltungsrates vorbereitet.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann die Einberufung einer Sitzung oder die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die zu behandelnden Traktanden und Sitzungsunterlagen werden den Verwaltungsratsmitgliedern vor der Sitzung zugesandt. An den Sitzungen nehmen neben den Verwaltungsräten in der Regel der Leiter Finance & Administration teil sowie, je nach Thema, weitere Mitglieder der Führungsteams. Auf Einladung des Verwaltungsrates können an den Sitzungen je nach Thematik auch Drittpersonen teilnehmen. Für Geschäfte, welche die Cham Paper Group Holding AG im engeren Sinn betreffen oder die spezielle Vertraulichkeit erfordern, bleibt der Verwaltungsrat unter sich. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Sitzungen wird ein Protokoll geführt. Im Jahr 2015 wurden fünf Sitzungen abgehalten, davon zwei Halbtagesitzungen und drei Ganztagesitzungen. Eine Sitzung davon wurde als ausserordentliche Sitzung einberufen.

3.4.4 Kompetenzregelung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG delegiert die operative Geschäftsführung vollumfänglich an den Delegierten des Verwaltungsrates. Entsprechend ist der Delegierte des Verwaltungsrates für die operative Geschäftsführung verantwortlich. In der Erfüllung dieser Aufgabe wird er von den ihm direkt unterstellten Mitgliedern der Führungsteams in der Schweiz und in Italien unterstützt. Kompetenzen und Verantwortungen des Delegierten werden dabei insbesondere durch das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget, das Organisationsreglement sowie durch die festgelegte Strategie bestimmt. Das Organisationsreglement kann auf der Homepage in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance abgerufen werden.¹

¹ <http://ir.champaper.ch/cgi-bin/show.ssp?id=770&companyName=champaper&language=German>

3.4.5 Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat übt die Oberaufsicht über die Geschäftsleitung durch ein strukturiertes Berichtswesen sowie durch Controlling- und Budgetprozesse aus. In der Regel nimmt der Leiter Finance & Administration ebenfalls an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Er präsentiert und kommentiert dabei den Geschäftsgang, gibt eine detaillierte Einsicht in die Finanzen und informiert den Verwaltungsrat über die aktuellen operativen Themen in den Kerngeschäften. Zusammen mit dem Delegierten berichtet er ausserdem über die Entwicklungen in den wichtigsten Märkten und Projekten und macht den Verwaltungsrat auf bestehende und drohende Risiken aufmerksam. Nebst den Unterlagen zum Geschäftsgang, zu den finanziellen Ergebnissen, den Entwicklungen in den Märkten und zu weiteren wichtigen Ereignissen in der Gruppe, die dem Verwaltungsrat jeweils rechtzeitig vor seinen Sitzungen zugestellt werden, erhält der Verwaltungsrat periodisch folgende ausführliche schriftliche Berichte:

- | | |
|---------------------|--|
| • Finanzbericht | monatlich |
| • Quartalsbericht | quartalsweise |
| • Halbjahresbericht | halbjährlich |
| • Jahresbericht | jährlich |
| • Business Plan | jährlich |
| • Budget | jährlich |
| • Forecast | dreimal jährlich, jeweils im April, Juli und Oktober |

Der monatliche Finanzbericht enthält jeweils eine Übersicht inkl. Kommentar und Varianzanalyse zu Budget und Vorjahr über die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung, das Nettoumlaufvermögen und die wichtigsten Kennzahlen aus Produktion und Verkauf für die Cham Paper Group Holding AG und ihre Tochtergesellschaften (Cham Paper Group Schweiz AG, Cham Paper Group Italia S.p.A.).

Die Ausschüsse des Verwaltungsrates treffen sich regelmässig mit dem Delegierten, dem Leiter Finance & Administration und externen Beratern, einschliesslich Vertretern der externen Revisionsstelle. Die externe Revisionsstelle ist gegenüber dem Prüfungsausschuss, dem Verwaltungsrat und letztlich gegenüber den Aktionären rechenschaftspflichtig. Nach Beendigung der durchgeführten Prüfung präsentiert und bespricht die externe Revisionsstelle den Lagebericht und den Vergütungsbericht mit dem Prüfungsausschuss. Dem Verwaltungsrat erstattet sie umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und die Ergebnisse der Revision.

An den Sitzungen der Führungsteams nehmen ausser dem Delegierten des Verwaltungsrates gewöhnlich keine Mitglieder des Verwaltungsrates teil. Der Verwaltungsratspräsident und einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates beraten sich aber regelmässig mit dem Delegierten des Verwaltungsrates und bei Bedarf auch mit einzelnen Mitgliedern der Führungsteams. Einmal jährlich findet zudem ein gemeinsamer Workshop von Verwaltungsrat und ausgewählten Mitgliedern der Führungsteams statt, anlässlich dessen die Strategie und der Business Plan für die nächsten drei Jahre diskutiert und festgelegt werden.

3.4.6 Risikobeurteilung und internes Kontrollsystem

Im Hinblick auf den am 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Artikel 728a OR hat die Gruppe ein einheitliches internes Kontrollsystem (IKS) für die Finanzberichterstattung eingeführt. Im Rahmen des IKS werden wesentliche relevante Risiken der Rechnungslegung und Berichterstattung identifiziert und nach den Kriterien der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmasses analysiert. Für die in dieser Risikobeurteilung identifizierten Risiken mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem potenziell hohen Schadensausmass werden interne Schlüsselkontrollen identifiziert und dokumentiert. Die identifizierten Schlüsselkontrollen werden sowohl auf Stufe des Gesamtunternehmens als auch auf Stufe der verschiedenen Geschäftsprozesse und Systeme der Tochtergesellschaften dokumentiert. Schlüsselkontrollen betreffen Kontrollaktivitäten im Bereich der Kompetenzregelung sowie Regelungen von Kontrollmassnahmen. Die Schlüsselkontrollen sind mindestens durch Beschreibungen der Prozessabläufe sowie durch Angaben der Kontrollziele, Kontrollbeschreibungen und Risikobeschreibungen zu dokumentieren. Die Beurteilung der Wirksamkeit der Kontrollen, die Identifikation von Schwachstellen sowie die Verabschiedung von Korrekturmassnahmen erfolgt in den Führungsteams. Der Leiter Finance & Administration erstattet dem Prüfungsausschuss regelmässig Bericht über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Die externe Revisionsstelle führt eine Existenzprüfung durch und erstattet dem Prüfungsausschuss respektive dem Verwaltungsrat umfassenden Bericht mit Feststellungen zu diesem Kontrollinstrument. Diese Grundsätze zur Ausgestaltung und Umsetzung des internen Kontrollsystems und der Risikobeurteilung sind im Reglement zum internen Kontrollsystem des Verwaltungsrates enthalten.

Zusätzlich zum internen Kontrollsystem verfügt die Cham Paper Group seit September 2009 über ein Risiko-Management-Handbuch, das vom Delegierten mit den Führungsteams im Rahmen ihrer jährlichen Risikobeurteilung aktualisiert wird. Es enthält eine Risikomatrix, in der die identifizierten Risiken entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres potenziellen Schadensausmasses eingetragen sind. Die Risikomatrix bildet die Grundlage für den ebenfalls im Handbuch enthaltenen Risikokatalog, der die einzelnen Risiken ausführlich beschreibt und mögliche Massnahmen zu ihrer Entschärfung enthält. Die für das Berichtsjahr bedeutendsten Risiken sowie die Massnahmen, die getroffen wurden, um diesen Risiken zu begegnen, sind im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 50 und 51 beschrieben.

4. Geschäftsleitung

4.1 Delegierter des Verwaltungsrates

Name	Urs Ziegler
Jahrgang, Nationalität	1948, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Delegierter des Verwaltungsrates seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates seit 2007
Beruflicher Hintergrund	1980–2009: Ziegler Papier AG, Grellingen, CEO 1975–1980: Eldag AG, Zürich, Direktor Kundenprojekte und Beratung 1975–1980: COC AG, Zürich, Direktor Betriebswirtschaft und EDV-Organisation 1973–1975: Eldag AG, Basel, Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen
Ausbildung	Lic. oec. HSG

4.2 Leiter Geschäftsbereich Papier

Name	Luis Mata
Jahrgang, Nationalität	1981, spanischer Staatsbürger
Funktion	Leiter Geschäftsbereich Papier & Sales Director Consumer Goods Mitglied der Geschäftsleitung seit Juli 2015
Beruflicher Hintergrund	2012–2015: Cham Paper Group, Cham, Leiter Finanzen & Controlling 2010–2012: Cham Paper Group Schweiz AG, Cham, Leiter Finanzen & Controlling 2008–2010: Cham Paper Group Schweiz AG, Cham, Teamleiter Finanzen 2000–2008: Cham Paper Group Schweiz AG, Cham, Assistent des Leiters Finanzen & Controlling
Ausbildung	Master in Controlling, IFZ Zug Betriebsökonom FH, HWZ Zürich

4.3 Leiter Geschäftsbereich Immobilien

Name	Andreas Friederich
Jahrgang, Nationalität	1975, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Leiter Geschäftsbereich Immobilien Mitglied der Geschäftsleitung seit Juli 2015
Beruflicher Hintergrund	2011–2014: Ernst Basler + Partner, Zürich, Stv. Leiter Tätigkeitsfeld Arealentwicklung 2007–2011: Ernst Basler + Partner, Zürich, Projektleiter 2004–2007: Tätigkeit als Projektleiter in verschiedenen Architekturbüros
Ausbildung	Dipl. Architekt, ETH Zürich MAS in Real Estate, Universität Zürich

4.4 Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

Mit Ausnahme der unter 4.1 erwähnten Funktionen bestehen keine weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen in der Geschäftsleitung.

4.5 Managementverträge

Die Cham Paper Group Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

5. Vergütungsbericht

Inhalt

Die folgenden Ausführungen zeigen die Grundsätze des Vergütungssystems der Cham Paper Group und die Details zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 auf. Der Bericht erfüllt die am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und damit einhergehend die Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts. Der Bericht folgt im Wesentlichen den Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse und der RLCG der SIX Swiss Exchange AG.

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Vergütungsphilosophie und statutarische Grundlagen

Die Cham Paper Group strebt eine marktgerechte und transparente Entschädigung ihres Verwaltungsrates und ihrer Geschäftsleitung an. Bei der Festsetzung der Höhe der Vergütungen sollen auch die Unternehmensgrösse und die Komplexität der gestellten Aufgaben miteinbezogen werden.

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Leistungen eine fixe Vergütung, die in bar oder in Aktien bezogen werden kann (vgl. Kapitel 5.2 Aktienbeteiligungsprogramm), sowie eine pauschale Spesenentschädigung. Die Entschädigungsprinzipien sowie die Höhe der Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Personal- und Vergütungsausschuss jährlich überprüft und auf dessen Antrag vom Verwaltungsrat festgelegt (vgl. Kapitel 3.4.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates). Die einzelnen Mitglieder haben ein Mitspracherecht bei der Festsetzung ihrer Entschädigung. Lohnvergleiche oder Benchmarks werden nicht systematisch beigezogen. Bei der Ausarbeitung der aktuell geltenden Entschädigungsprinzipien haben auch externe Berater mitgewirkt. Beratungsmandate mit zusätzlicher Entschädigung für einzelne Verwaltungsratsmitglieder werden vom Gesamtverwaltungsrat erteilt und bedürfen der Zustimmung einer Mehrheit der Mitglieder. Solche Beratungsmandate sind klar definiert und zeitlich limitiert.

Der Präsident erhält aktuell ein Grundgehalt inklusive Pauschal-spesen von TCHF 120, der Vizepräsident ein Grundgehalt inklusive Pauschal-spesen von TCHF 40. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden mit einem Grundgehalt inklusive Pauschal-spesen von TCHF 30 entschädigt. Die Pauschal-spesen entschädigen die Verwaltungsräte für Reisen und andere notwendige Auslagen im Zusammenhang mit ihrer Verwaltungsrats-tätigkeit. Die Sitzungsgelder variieren abhängig von der Anzahl Sitzungen des Gesamt-gremiums und seiner Ausschüsse. Die Sitzungsgelder betragen für jedes Mitglied des Verwaltungsrates TCHF 3 für eine Ganztages-sitzung und TCHF 1.5 für eine Halbtages-sitzung. Bei den Ausschusssitzungen betragen die Sitzungsgelder für den Vorsitzenden TCHF 4 für eine Ganztages-sitzung und TCHF 2 für eine Halbtages-sitzung. Die Sitzungsgelder für die übrigen Mitglieder der Ausschüsse entsprechen denjenigen der Verwaltungsrats-sitzungen. Der Gesamtbetrag der Entschädigungen für den Verwaltungsrat sowie die für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 insgesamt an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausbezahlten Entschädigungen sind in Kapitel 5.5 Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auf Seite 26 und 27 aufgeführt.

Delegierter des Verwaltungsrates / Geschäftsleitung

Der Delegierte des Verwaltungsrates erhält für seine operative Tätigkeit ein monatliches Grundgehalt in bar, dessen Höhe vom Personal- und Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat beschlossen wird. Gemäss Statuten ist es möglich, einen Teil des Jahresgehalts des Delegierten des Verwaltungsrates bzw. der Geschäftsleitung variabel zu gestalten. Der variable Anteil darf maximal gleich hoch sein wie das feste Grundgehalt.

Die erfolgsabhängige Vergütung beinhaltet unter anderem auch einen Bonusplan, im Rahmen dessen jährliche Leistungsprämien an die Geschäftsleitungsmitglieder entrichtet werden können. Zur Ausgestaltung und Festsetzung der Boni sieht das aktuelle Bonus-reglement folgende Regeln vor: Die Höhe der Prämie hängt von der Erreichung der im Voraus festgelegten Ziele des Unternehmens und der individuellen Ziele der einzelnen Personen ab. Die Zielsetzungen beinhalten sowohl quantitative als auch qualitative Aspekte. Die erfolgsabhängige Leistungsprämie wird für jedes bonus-berechtigte Mitglied prozentual zum Grundgehalt festgelegt, wobei der Zielbonus bis zu 30% des Grundgehalts betragen kann.

Das quantitative Leistungsziel basiert auf der Erreichung des im Voraus definierten EBIT-Ziels. Es wird von einer Unter- und einer Obergrenze beschränkt und mit 70% gewichtet. Unterschreitet der Zielerreichungsgrad 80% des quantitativen Ziels, entfällt der Bonus gänzlich. Bei einem Zielerreichungsgrad von 150% und mehr wird der Maximalbonus ausgerichtet. Dieser liegt 50% über dem Zielbonus.

Die qualitativen Ziele umfassen Leistungsziele, die zwar qualitativer Natur sind, aber dennoch klar messbar sein müssen. Sie fließen mit einer Gewichtung von 30% in die Bonusberechnung ein. Die erfolgsabhängigen Leistungsprämien werden jeweils im April des Folgejahres in bar oder wahlweise in Form von Aktien entrichtet (vgl. Kapitel 5.2 Aktienbeteiligungsprogramm).

Für das Berichtsjahr wurden Boni im Umfang von TCHF 57 definiert, welche im Folgejahr ausbezahlt werden. Details zu den Entschädigungen des Delegierten des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 sind in Kapitel 5.5 Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auf Seite 26 und 27 aufgeführt.

5.2 Aktienbeteiligungsprogramm

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Aktienbeteiligungsprogramm für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung eingeführt. Die Aktien für dieses Programm wurden bisher aus dem Eigenbestand der Gesellschaft ausgegeben.

Im Rahmen dieses Aktienbeteiligungsprogramms legen die Mitglieder des Verwaltungsrates zu Beginn des Geschäftsjahres fest, welchen Anteil ihres Honorars für das laufende Geschäftsjahr sie in Form von Aktien beziehen möchten (25%, 50%, 75% oder 100%). Im Lauf des Jahres kann dieser Anteil für den Rest des Jahres noch geändert werden. Die Zuteilung der Aktien erfolgt üblicherweise per 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Als Basis für die Berechnung der Anzahl zuzuteilender Aktien dient der von den Mitgliedern des Verwaltungsrates bezeichnete prozentuale Anteil des Honorars, multipliziert mit dem Faktor 1.2. Der für die Zuteilung zugrunde gelegte Aktienkurs entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs des Vormonats, üblicherweise des Monats November. Die Aktien bleiben für ein Jahr nach der Zuteilung gesperrt. Während dieser Sperrfrist gilt ein Ausschluss der Ausübung der auf die betreffenden Aktien entfallenden Stimmrechte. Die zugeteilten Aktien sind jedoch dividendenberechtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Verwaltungsrates, die im entsprechenden Geschäftsjahr ein volles Jahrespensum absolviert haben. Für diejenigen Anteile der Entschädigung, die in bar bezogen werden, gilt eine halbjährliche Auszahlung.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben die Möglichkeit, die ihnen zustehende erfolgsabhängige Leistungsprämie, sofern eine solche vereinbart ist, ganz oder teilweise (25%, 50%, 75% oder 100%) in Form von Aktien zu beziehen. Die Zuteilung der Aktien erfolgt üblicherweise per 30. April des nachfolgenden Jahres. Als Basis für die Berechnung der Anzahl zuzuteilender Aktien dient die Höhe der jeweiligen erfolgsabhängigen Leistungsprämie, multipliziert mit dem Faktor 1.2. Der für die Zuteilung zugrunde gelegte Aktienkurs entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs des Vormonats, üblicherweise des Monats März. Die Aktien bleiben für ein Jahr nach der Zuteilung gesperrt. Während dieser Sperrfrist gilt ein Ausschluss der Ausübung der auf die betreffenden Aktien entfallenden Stimmrechte. Die zugeteilten Aktien sind jedoch dividendenberechtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Geschäftsleitung, die am 31. März des nachfolgenden Jahres in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft stehen.

In den in Kapitel 5.5 ausgewiesenen Zahlen ist der Faktor 1.2 bereits enthalten, der steuerliche Abschlag von 5.66% ist nicht berücksichtigt. Die Aktien sind zum Jahresendkurs bewertet.

5.3 Aktienzuteilungen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Verwaltungsrates oder diesen nahestehenden Personen insgesamt 115 Aktien der Cham Paper Group Holding AG zugeteilt. Mitgliedern der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Aktien zugeteilt.

5.4 Anstellungsverträge und Abgangsentschädigungen

Mit Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bestehen weder Arbeitsverträge mit Kündigungsfristen von über zwölf Monaten noch Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen oder andere Leistungen in Zusammenhang mit ihrem Abgang. Im Berichtsjahr wurden auch keine derartigen Entschädigungen ausbezahlt.

5.5. Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Dieses Kapitel unterliegt der Prüfung durch die Revisionsstelle (vgl. VegüV Art. 17).

Entschädigung Verwaltungsrat

An amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 die unten stehenden Entschädigungen ausbezahlt:

Entschädigung Verwaltungsrat 2015	Funktion	Grund- gehalt ¹⁾ TCHF	Sitzungs- gelder ¹⁾ TCHF	zusätzl. Dienstleis- tungen ²⁾ TCHF	Sozial- leistungen TCHF	Total TCHF	Davon in Aktien ³⁾	Anzahl Aktien ³⁾
Philipp Buhofer	Präsident	120	23	56	0	199	0%	0
Felix Thöni	Vizepräsident	42	17	3	4	66	25%	61
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	30	9	20	0	59	0%	0
Peter Schmid	Mitglied	31	22	22	3	78	25%	54
Urs Ziegler	Mitglied	30	15	0	1	46	0%	0
Total an Verwaltungsrat		253	86	101	8	448	–	–

Entschädigung Verwaltungsrat 2014	Funktion	Grund- gehalt ¹⁾ TCHF	Sitzungs- gelder ¹⁾ TCHF	zusätzl. Dienstleis- tungen ²⁾ TCHF	Sozial- leistungen TCHF	Total TCHF	Davon in Aktien ³⁾	Anzahl Aktien ³⁾
Philipp Buhofer	Präsident	125	30	45	0	200	25%	161
Felix Thöni	Vizepräsident	43	20	0	4	67	50%	132
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	30	15	15	0	60	0%	0
Peter Schmid	Mitglied	31	27	20	4	82	25%	63
Urs Ziegler	Mitglied	30	16	0	3	49	0%	0
Total an Verwaltungsrat		259	108	80	11	458	–	–

¹⁾ Bruttobeträge (inkl. Arbeitnehmerbeiträge) einschliesslich Aktienanteil mit Faktor 1.2 zum Jahresendkurs CHF 259.25 bewertet, (vgl. Kapitel 5.2 Aktienbeteiligungsprogramm).

²⁾ Die zusätzlichen Dienstleistungen beziehen sich auf allgemeine Rechtsberatung sowie auf Entschädigungen für zeitlich limitierte Mandate in Zusammenhang mit Projekten.

³⁾ Die Aktienanteile sowie die Anzahl Aktien beziehen sich auf die Summe aus Grundgehalt und Sitzungsgeldern.

Entschädigung Geschäftsleitung

Die Entschädigung für die Geschäftsleitung stellt sich für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 wie folgt dar:

Entschädigung Geschäftsleitung 2015	Funktion	Gundgehalt ¹⁾ TCHF	Bonifikation ²⁾ TCHF	Leistungen an Vorsorge- einrichtungen TCHF	Total TCHF
Höchstentschädigung, Urs Ziegler ³⁾	CEO	288	0	20	308
Total sonstige Mitglieder ⁴⁾		187	57	31	275
Total an Geschäftsleitung		475	57	51	583

Entschädigung Geschäftsleitung 2014	Funktion	Gundgehalt ¹⁾ TCHF	Bonifikation ⁵⁾ TCHF	Leistungen an Vorsorge- einrichtungen TCHF	Total TCHF
Höchstentschädigung, Urs Ziegler ³⁾	CEO	234	51	24	309
Total an Geschäftsleitung		234	51	24	309

¹⁾ Bruttobeträge (inkl. Arbeitnehmerbeiträge)

²⁾ Bonifikation für die Tätigkeit als Geschäftsleitungsmitglieder.

³⁾ Die Entschädigungen für seine Tätigkeit als Verwaltungsrat ist in der Tabelle Entschädigung an den Verwaltungsrat inkludiert.

⁴⁾ Ab dem 1. Juli 2015 wurde die Geschäftsleitung auf drei Mitglieder ausgedehnt. Zusätzliche Mitglieder: Luis Mata (Leiter Geschäftsbereich Papier), Andreas Friederich (Leiter Geschäftsbereich Immobilien). Dies führte im Berichtsjahr zu einer höheren Gesamtentschädigung an Geschäftsleitungsmitgliedern.

⁵⁾ Einmalvergütung in Form einer Übertragung von 230 eigenen Aktien zum Kurs von CHF 220/Aktie.

An der Generalversammlung 2015 wurde der folgende Gesamtbetrag für die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung genehmigt:

Gesamtbetrag VR: CHF 750'000

Gesamtbetrag GL: CHF 1'150'000

Die Inhalte und Festsetzungsverfahren für die Entschädigungen sowie die Beteiligungsprogramme sind auf Seite 50 beschrieben.

Die Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind gegenüber 2014 geringer ausgefallen, weil im Geschäftsjahr 2015 einerseits weniger Sitzungen stattgefunden haben und andererseits weniger Anteile in Aktien bezogen wurden.

Darlehen und Kredite

Es wurden keine Darlehen und Kredite an aktive oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung oder an diesen nahestehende Personen gewährt und per 31.12.2015 sind keine ausstehend.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der Cham Paper Group Holding AG geregelt. Die nachstehenden Ausführungen sind angelehnt an die Statuten der Cham Paper Group Holding AG. Eine vollständige Version der Statuten ist auf der Homepage in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance abrufbar.²

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Namenaktie berechtigt an der Generalversammlung des Unternehmens zu einer Stimme. Stimmrechte können aber nur von Personen ausgeübt werden, deren Namenaktien im Aktienbuch der Cham Paper Group Holding AG mit Stimmrecht eingetragen sind. Gemäss aktienrechtlichen Bestimmungen bedarf diese Eintragung einer Erklärung, dass der Aktionär die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Gemäss Statuten kann der Verwaltungsrat die Eintragung ins Aktienbuch mit Stimmrecht nur verweigern:

- soweit und solange die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär mit Stimmrecht die Gesellschaft daran hindern könnte, die durch Bundesgesetze, insbesondere das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, geforderten Nachweise schweizerischer Beherrschung zu erbringen oder
- wenn der Erwerber selbst auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu erwerben.

In den Jahren 2015 und 2014 wurden keine diesbezüglichen Stimmrechtsbeschränkungen vorgenommen.

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung von seinem gesetzlichen Vertreter, einem anderen stimmberechtigten Aktionär oder dem von der Generalversammlung gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

6.2 Statutarische Quoren

Die Statuten der Cham Paper Group Holding AG sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können schriftlich unter Angabe des Antrages die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Ein solcher Antrag muss mindestens sechzig Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht werden.

6.5 Eintragung ins Aktienbuch

Aktionäre können jederzeit eine Eintragung im Aktienbuch verlangen. In der Regel können Aktionäre bis zwei Wochen vor der Generalversammlung in das Aktienbuch eingetragen werden.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Bezüglich Angebotspflicht besteht keine statutarische Regelung. Es gilt die gesetzliche Regelung.

7.2 Kontrollwechselklausel

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers, Zug, ist seit 2010 mit dem Mandat als gesetzliche Revisionsstelle und Konzernprüfer betraut. Norbert Kühnis, verantwortlicher leitender Prüfer, trat sein Amt im selben Jahr (2010) an. Das Mandat der Revisionsstelle wird jedes Jahr ausgesprochen und ist jedes Jahr zu erneuern. Der Konzernprüfer und die Revisionsstelle werden jährlich von der Generalversammlung neu gewählt.

² <http://ir.champaper.com/cgi-bin/show.ssp?id=730&companyName=champaper&language=German>

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Folgende Honorare wurden von PricewaterhouseCoopers, Zug, als Konzernprüfer und Revisionsstelle der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften für ihre Dienstleistungen in Rechnung gestellt:

	2015 TCHF	2014 TCHF
Ordentliche Revisionen	155	141
Übrige Honorare	47	15
Total	202	156

Ordentliche Revisionshonorare umfassen Prüfungsdienstleistungen, die jedes Jahr durchgeführt werden, um ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben sowie um Berichte zu den lokal erforderlichen statutarischen Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften zu erstellen.

Übrige Honorare umfassen andere Beratungsdienstleistungen der Revisionsstelle, die nicht notwendigerweise durch den Konzernprüfer erbracht werden müssen.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle nimmt normalerweise an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Sie erteilt mündlichen und schriftlichen Bericht über die Resultate ihrer Prüfungen. Die Bewertung und Kontrolle der Revisionsstelle erfolgt durch den Prüfungsausschuss, der Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrates abgibt. Insbesondere beurteilt der Prüfungsausschuss die Leistungen, die Honorierung und die Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Insgesamt hat die Revisionsstelle im Jahr 2015 an drei Halbtagesitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

9. Informationspolitik

Der Geschäftsbericht der Cham Paper Group erscheint elektronisch in deutscher und englischer Sprache, der Halbjahresbericht wird in Deutsch publiziert. Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird eine deutsche Kurzfassung des Geschäftsberichtes gedruckt und den Aktionären zugestellt. Massgebend ist stets die deutsche elektronische Gesamtfassung. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität auf Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Auf der Website www.cham-group.com in der Rubrik „Investor Relations“ finden Sie laufend aktualisierte Informationen über das Unternehmen, die Aktie, Analystenmeinungen, Medienartikel, Termine sowie Antworten auf häufige Fragen. Auf der Website können Sie sich auch für den E-Mail-Newsletter einschreiben, damit Sie zeitgleich mit den Medien über Resultate und Neuigkeiten informiert werden.

10. Kontaktadressen und Kalender

Aktienregister

areg.ch
 Fabrikstrasse 10
 4614 Hägendorf
 Telefon +41 62 209 16 60

Medien- und IR-Stelle

Edwin van der Geest
media@cham-group.com oder
investor@cham-group.com
 Telefon +41 43 268 32 32

Generalversammlung

4. Mai 2016, Lorzensaal, Cham

Finanzberichterstattung

1. Halbjahr 2016: 18. August 2016
 Geschäftsjahr 2016: 27. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
Cham Paper Group Holding AG
Cham

Wir haben den Vergütungsbericht der Cham Paper Group Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf den Seiten 26 bis 28 (Punkt 5.5) im Bericht zur Corporate Governance.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Cham Paper Group Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Wyss
Revisionsexperte

Zug, 22. März 2016

PricewaterhouseCoopers AG, Grafenauweg 8, Postfach, 6302 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Konzernrechnung der Cham Paper Group

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2015 TCHF	2014 ¹⁾ TCHF	Veränderung %
Nettoumsatz	3	194'258	216'762	-10.4%
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		-176'195	-187'879	-6.2%
Bruttogewinn		18'063	27'389	-34.1%
Administrations- und Verwaltungsaufwand		-9'328	-9'884	-5.6%
Marketing-, Verkaufs-, Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-8'784	-10'641	-17.5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-570	-713	-20.1%
Sonstige betriebliche Erträge	6	1'246	1'285	-3.0%
Betriebsgewinn vor Restrukturierung		627	8'930	-93.0%
Restrukturierungsaufwendungen	7	1'795	-3'059	n.a.
Betriebsgewinn nach Restrukturierung		2'422	5'871	-58.7%
Finanzergebnis	8	-568	-1'028	-44.7%
Fremdwährungsdifferenzen		-1'142	-497	129.8%
Gewinn vor Steuern		712	4'346	-83.6%
Ertragssteuern	9	-232	-2'505	-90.7%
Konzerngewinn		480	1'841	-73.9%

Gewinn pro Aktie	Erläuterungen	2015 CHF	2014 CHF
Gewinn pro Aktie, unverwässert / verwässert	10	0.65	2.48
Total	10	0.65	2.48

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden auf Grund des neugeschaffenen Geschäftsbereiches Immobilien und der Änderung der Grundsätze der Rechnungslegung (Kapitel 1.2) angepasst.

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	11	41'462	37'974
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	37'671	35'466
Sonstige kurzfristige Forderungen	14	4'240	2'508
Vorräte	15	35'139	42'004
Aktive Rechnungsabgrenzung		203	496
Total Umlaufvermögen		118'715	118'448
Sachanlagen	16	82'177	84'178
Immaterielle Anlagen	17	734	1'487
Finanzanlagen		55	61
Latente Steuerguthaben	9	63	125
Total Anlagevermögen		83'029	85'851
Total Aktiven		201'744	204'299
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		33'849	29'880
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	33'129	25'911
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'525	3'534
Kurzfristige Rückstellungen	19	2'077	4'123
Passive Rechnungsabgrenzung		6'631	8'862
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		78'211	72'310
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	9'765	8'968
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0	40
Latente Steuerverbindlichkeiten		2'589	2'242
Personalvorsorgeverpflichtungen	20	3'548	4'189
Langfristige Rückstellungen	19	5'543	8'650
Total langfristige Verbindlichkeiten		21'445	24'089
Total Fremdkapital		99'656	96'399
Aktienkapital	21	48'425	48'425
Kapitalreserven		38'220	38'051
Eigene Aktien	21	-2	0
Gewinnreserven		15'445	21'424
Total Eigenkapital		102'088	107'900
Total Passiven		201'744	204'299

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2015 TCHF	2014 TCHF
Gewinn		480	1'841
Abschreibungen	5	8'560	9'869
(Wegfall von Wertbeeinträchtigungen) / Wertbeeinträchtigungen (Impairments)		-1'505	512
(Gewinn) / Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	6	-241	21
(Abnahme) / Zunahme Rückstellungen (inkl. latente Steuern)		-4'531	1'817
(Abnahme) Personalvorsorgeverpflichtungen	20	-219	-167
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		571	154
(Zunahme) / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-5'275	9'700
Abnahme Vorräte		3'657	2'877
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6'646	-10'960
(Zunahme) / Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-1'438	542
(Abnahme) sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		-2'263	-2'968
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		4'442	13'238
Kauf von Sachanlagen	16	-11'878	-13'313
Verkauf von Sachanlagen	16	1'936	39
Kauf von immateriellem Anlagevermögen	17	-195	-71
Devestitionen von Finanzanlagen		0	102
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-10'137	-13'243
Aufnahme / (Rückzahlung) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		6'996	-9'547
Aufnahme / (Rückzahlung) langfristige Finanzverbindlichkeiten		4'355	-4'758
Kauf eigene Aktien		-1'100	0
Verkauf eigene Aktien		1'179	1'139
Bardividendenausschüttung		-2'225	-2'233
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		9'205	-15'399
Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel		-22	-26
Zunahme / (Abnahme) flüssige Mittel		3'510	-15'404
Flüssige Mittel per 1. Januar		37'974	53'404
Flüssige Mittel per 31. Dezember		41'462	37'974

Free Cash Flow	Erläuterungen	2015 TCHF	2014 TCHF
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		4'442	13'238
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-10'137	-13'243
Free Cash Flow		-5'695	-5

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis

	Gewinnreserven						Total TCHF
	Aktienkapital TCHF	Kapital- reserven TCHF	Eigene Aktien TCHF	Umrechnungs- differenzen TCHF	Marktwertan- passungen TCHF	Einbehaltene Gewinne TCHF	
Eigenkapital per 1. Januar 2014	48'425	37'523	-747	-8'021	0	30'575	107'755
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	1'841	1'841
Dividende	0	0	0	0	0	-2'233	-2'233
Verkauf von eigenen Aktien	0	489	701	0	0	0	1'190
Aktienbeteiligungsprogramm	0	39	46	0	0	0	85
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	-738	0	0	-738
Eigenkapital per 31. Dezember 2014	48'425	38'051	0	-8'759	0	30'183	107'900

	Gewinnreserven						Total TCHF
	Aktienkapital TCHF	Kapital- reserven TCHF	Eigene Aktien TCHF	Umrechnungs- differenzen TCHF	Marktwertan- passungen TCHF	Einbehaltene Gewinne TCHF	
Eigenkapital per 1. Januar 2015	48'425	38'051	0	-8'759	0	30'183	107'900
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	480	480
Dividende	0	0	0	0	0	-2'225	-2'225
Kauf von eigenen Aktien	0	0	-1'100	0	0	0	-1'100
Verkauf von eigenen Aktien	0	159	1'020	0	0	0	1'179
Aktienbeteiligungsprogramm	0	10	78	0	0	0	88
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	-4'234	0	0	-4'234
Eigenkapital per 31. Dezember 2015	48'425	38'220	-2	-12'993	0	28'438	102'088

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“ oder „Cham Paper Group“) wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Swiss GAAP FER) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Auf dieser Grundlage wurden die internen Gliederungs-, Bewertungs- und Offenlegungsvorschriften erstellt, die einheitlich angewandt werden. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme bestimmter Positionen wie derivative Finanzinstrumente und Wertschriften, welche zu aktuellen Werten bilanziert werden. Bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung wurden sämtliche für die Cham Paper Group relevanten Swiss GAAP FER Standards angewendet, die für die Berichtsperiode beginnend per 1. Januar 2015 gültig sind.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Cham Paper Group wurde am 22. März 2016 vom Verwaltungsrat freigegeben und bedarf der Genehmigung durch die Generalversammlung am 4. Mai 2016.

1.2 Änderung der Grundsätze der Rechnungslegung

Erstanwendung von Swiss GAAP FER 31

Die Cham Paper Group wendet Swiss GAAP FER 31 in dieser Berichtsperiode erstmals an. Gleichzeitig werden die Regelungen zur Umsatzerfassung gemäss dem überarbeiteten Swiss-GAAP-FER-Rahmenkonzept und Swiss GAAP FER 3, welche per 1. Januar 2016 in Kraft treten, frühzeitig angewendet. Die Anwendungen erfolgen vollständig und rückwirkend.

Segmentberichterstattung

Gemäss Swiss GAAP FER 31 Ziff. 8 ist die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentrechnung auf Stufe Segmentumsätze sowie Segmentergebnisse (EBIT) offenzulegen.

Mit der Erstanwendung von Swiss GAAP FER 31 werden die Segmenterlöse und Segmentergebnisse für die Bereiche „Spezialpapiere“ und „Immobilien“ ausgewiesen.

In diesem Zusammenhang werden die Mieterträge in der Erfolgsrechnung neu unter dem „Nettoumsatz“ anstatt unter „sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt. Der Effekt von 744 KCHF wurde in Übereinstimmung mit dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP FER für das Jahr 2014 entsprechend angepasst.

Verkauf von Papierausschuss

In der Branche entspricht es Best Practice, den Verkauf von Papierausschuss unter den „Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen“ anstatt unter „sonstige betriebliche Erträge“ auszuweisen. Der Effekt von 750 KCHF wurde in Übereinstimmung mit dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP FER für das Jahr 2014 entsprechend angepasst.

Weitere Neuerungen von Swiss GAAP FER 31

Die weiteren Neuerungen von Swiss GAAP FER 31 haben keinen Einfluss auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung. Die zusätzlichen Angaben sind im Anhang wie folgt ersichtlich:

Ertragssteuern: Erläuterung 9

Ergebnis je Beteiligung: Erläuterung 10

Verbindlichkeiten finanzieller Art: Erläuterung 18

Aktienbezogene Vergütungen: Erläuterung 21

1.3 Konsolidierungskreis und -methode

Die konsolidierte Jahresrechnung der Cham Paper Group umfasst die konsolidierten Abschlüsse der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die Tochtergesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind in Erläuterung 26 aufgeführt.

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die von der Cham Paper Group Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Cham Paper Group Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis werden gesondert ausgewiesen. Während des Geschäftsjahres erworbene oder verkaufte Gesellschaften sind im Konzernabschluss ab bzw. bis zum Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle eingeschlossen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Auf den Zeitpunkt des Erwerbs einer Gesellschaft werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Ein sich aus der Differenz zwischen den Erwerbskosten und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft ergebender Überschuss wird als Goodwill bezeichnet. Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt.

Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen sowie Zwischengewinne werden eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Cham Paper Group Holding AG lediglich einen massgebenden Einfluss hat (üblicherweise mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), über die sie aber keine Kontrolle ausübt, werden nach der Equity-Methode bewertet und in der Bilanz als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Der Anteil der Cham Paper Group Holding AG am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften wird nach Abzug der darauf entfallenden Steuern berechnet und ist in einer separaten Position in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20% werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

1.4 Fremdwährungsumrechnungen

Die einzelnen Tochtergesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Lokalwährung. Die Lokalwährung (funktionale Währung) entspricht grundsätzlich der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft operiert.

Transaktionen in Fremdwährungen bei den Tochtergesellschaften werden zum jeweils massgebenden Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen sowie aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Berichtswährung der konsolidierten Jahresrechnung ist Schweizer Franken. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: die Positionen der Bilanz zum Jahresendkurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zum Jahresdurchschnittskurs. Die aus der Umrechnung der Bilanz und Erfolgsrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden über das Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer Gesellschaft werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Teil des Gewinnes und Verlustes aus der Veräusserung der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Fremdwährungsumrechnungskurse verwendet:

Währungskurse

CHF für	Jahresendkurse für Bilanz		Jahresdurchschnittskurse für Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung	
	2015	2014	2015	2014
1 EUR	1.08	1.20	1.07	1.22
1 USD	0.99	0.99	0.96	0.91
1 GBP	1.47	1.54	1.47	1.51

1.5 Erfassung der Umsätze

Der Umsatz umfasst sämtliche mit Warenlieferungen und Dienstleistungen an Dritte erzielte Verkaufserlöse nach Abzug von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Transportkosten und Mehrwertsteuern. Verkaufserlöse werden grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald die Lieferung der Ware erfolgt ist und Nutzen und Gefahr an den Käufer übergegangen sind bzw. die Dienstleistung erbracht ist. Erlöse, welche die Kosten der verkauften Produkte mindern, werden mit der entsprechenden Position verrechnet.

1.6 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel enthalten Kassenbestände, Bank- und Postcheckguthaben sowie sonstige kurzfristige Geldanlagen wie Callgelder und Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger, die jederzeit in zum Voraus bestimmbare Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können. Diese Definition wird auch in der Geldflussrechnung angewandt. Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

1.7 Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente hauptsächlich, um sich gegen die Risiken aus Veränderungen von Zinssätzen, Fremdwährungen und Zellstoffpreisen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente umfassen vor allem Devisentermingeschäfte, Zinsfutures und Zellstoff Swaps.

Derivative Finanzinstrumente werden nach unterschiedlichen Motiven differenziert: Derivate zu Handelszwecken sind zu dem am Bilanzstichtag jeweils gültigen aktuellen Wert bilanziert. Die Änderungen der Werte seit der letzten Bewertung werden im Periodenergebnis erfasst. Derivate zu Absicherungszwecken werden ebenfalls zu aktuellen Werten bewertet. Die Wertveränderungen von Derivaten, die als Absicherungsinstrumente von zukünftigen Geldflüssen eingestuft werden, werden erfolgsneutral im Eigenkapital in der Position Marktwertanpassungen erfasst. Im Eigenkapital erfasste Wertveränderungen des Absicherungsgeschäftes werden in derjenigen Periode in der Erfolgsrechnung erfasst, in der die Geldflüsse aus dem abgesicherten Grundgeschäft erfolgswirksam werden.

1.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen bilanziert. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden gebildet, sofern Anzeichen dafür bestehen. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird über die Wertberichtigung reduziert. Der erwartete Verlust wird der Position Nettoumsatz in der konsolidierten Erfolgsrechnung belastet. Uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden über die Wertberichtigungen bzw. über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Das Unternehmen versichert im Bereich Papier die Forderungen mittels einer Kreditversicherung, um das Risiko aus Debitorenausfällen zu minimieren.

1.9 Vorräte

Die Bilanzierung der Warenvorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum niedrigeren Netto-Marktwert. Die Bewertung erfolgt nach der Durchschnittswertmethode. Die Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate umfassen Roh- und Hilfsmaterialkosten, direkte Lohnkosten, andere direkt zurechenbare Kosten sowie mit der Herstellung zusammenhängende Produktionsgemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht in die Herstellkosten einbezogen. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Der Netto-Marktwert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös abzüglich der Kosten für die Fertigstellung und den Verkauf der Produkte. Bei schwer verkäuflichen Warenvorräten und bei Vorräten mit niedrigeren Netto-Marktwerten werden Wertberichtigungen vorgenommen. Der Konzern legt die Wertberichtigung für schwer verkäufliche Warenvorräte anhand von Erfahrungswerten fest. Der entsprechend erwartete Verlust wird der Position „Kosten der verkauften Produkte“ in der konsolidierten Erfolgsrechnung belastet. Wenn absehbar ist, dass die wertberichtigten Warenvorräte genutzt werden können, wird die Wertberichtigung durch Zuschreibung des Vorratsvermögens bis zum tieferen Wert aus geschätztem Netto-Marktwert oder ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellkosten rückgängig gemacht.

Erhaltene Anzahlungen von Kunden für Vorräte werden unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Geleistete Anzahlungen für die Lieferungen von Vermögensgegenständen des Vorratsvermögens werden unter den Vorräten ausgewiesen.

1.10 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Erfassung von Wertberichtigungen erfolgt erfolgswirksam im Periodenergebnis.

1.11 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen sowie allfälliger Wertminderungen bewertet. Sachanlagen werden linear über die jeweilige geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

	Jahre		Jahre
Betriebsgebäude	25	Betriebseinrichtungen	5
Maschinen	10	Fahrzeuge	5
Grossanlagen	20	IT-Hardware	5

Land und unbebaute Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Es handelt sich nicht um Landreserven, die zu Renditezwecken gehalten werden. Sofern Sachanlagen aus wesentlichen Komponenten bestehen, die eine unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauer aufweisen, werden diese getrennt abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltskosten ohne Erhöhung des bisherigen Markt- bzw. Nutzwertes werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet. Wertvermehrnde Aufwendungen, die den Marktwert oder den wirtschaftlichen Nutzen einer Sachanlage verlängern, werden aktiviert und über max. zehn Jahre abgeschrieben.

Leasing von Sachanlagevermögen, bei welchem dem Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden, wird als Finanzierungsleasing (finance lease) klassifiziert. Mittels Finanzierungsleasing erworbenes Sachanlagevermögen wird zu Beginn des Leasingverhältnisses zum jeweils niedrigeren Betrag aus dem Anschaffungs- bzw. Netto-Marktwert der geleasteten Anlage und dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und anschliessend über den kürzeren der beiden Zeiträume, Leasinglaufzeit oder erwartete Nutzungsdauer, abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen exklusive Finanzierungskosten werden entsprechend ihrer Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

1.12 Goodwill und immaterielle Anlagen

Goodwill, der aus Akquisitionen entsteht, wird zum Zeitpunkt des Erwerbs erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt.

Erworbene immaterielle Anlagen beinhalten Informatik-Software, Markenrechte und Lizenzen und werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über max. fünf Jahre unter Berücksichtigung allfälliger zusätzlicher Wertminderungen. Immaterielle Werte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Gesellschaft stehen, werden im Zugangszeitpunkt als immaterielle Anlagen zu aktuellen Werten bilanziert. Die Amortisation erfolgt linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von max. fünf Jahren und unter Berücksichtigung allfälliger zusätzlicher Wertminderungen. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der immateriellen Anlagen wird regelmässig überprüft.

1.13 Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) vorliegen. Bestehen Anzeichen für eine mögliche Wertminderung eines Aktivums, wird der erzielbare Betrag (recoverable amount) des Aktivums ermittelt und eine Beurteilung der Wertminderung vorgenommen. Liegt der geschätzte erzielbare Betrag des Aktivums, der dem höheren der beiden Beträge aus Netto-Marktwert und Nutzwert des Vermögenswertes entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert des Aktivums auf den geschätzten erzielbaren Betrag in derselben Periode, in der die Wertberichtigung festgestellt wurde, erfolgswirksam verringert. Der Netto-Marktwert ist der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen. Der Nutzwert wird basierend auf den zukünftigen geschätzten Geldflüssen aus der Nutzung des Aktivums, einschliesslich eines allfälligen Geldflusses am Ende der Nutzungsdauer, unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes diskontiert.

1.14 Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Die Bewertung von Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres entweder fällig oder erneuerbar, es sei denn, der Konzern verfügt über ein uneingeschränktes Recht, die Fälligkeit um mehr als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag hinauszuschieben.

1.15 Aktuelle Werte

Der aktuelle Wert (Verkehrswert oder Netto-Marktwert) ist jener Betrag, zu dem ein Vermögenswert, eine Verbindlichkeit oder ein Finanzinstrument zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Der aktuelle Wert von öffentlich gehandelten und handelbaren Finanzinstrumenten wird aufgrund des Börsenkurses bestimmt. Der aktuelle Wert von nicht gehandelten Finanzinstrumenten wird durch Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden wie der Diskontierung des erwarteten Cashflows bestimmt. Es wird angenommen, dass die fortgeführten Anschaffungskosten von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in etwa dem aktuellen Wert entsprechen.

1.16 Steuern

Ertragssteuern beinhalten sämtliche laufenden und latenten Steuern, die auf den steuerbaren Ergebnissen der Tochtergesellschaften nach den lokalen Steuervorschriften erhoben werden, einschliesslich der auf Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns zu entrichtenden Quellensteuer. Ertragssteuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, mit Ausnahme von latenten Steuern für direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen. Kapital- und Liegenschaftssteuern werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Guthaben und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden für die ertragssteuerrechtlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Bewertungsabweichungen zwischen den steuerlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten in der Berichterstattung an den Konzern erfasst. Die Bemessung der latenten Ertragssteuern richtet sich nach den am Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern werden gegeneinander verrechnet, sofern die Ertragssteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf gegenseitige Verrechnung besteht.

1.17 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus bisherigen Ereignissen entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung dar. Langfristige Rückstellungen werden auf den Zeitwert des Geldes abgezinst, sofern die Auswirkungen wesentlich sind. Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern über einen detaillierten formalen Restrukturierungsplan verfügt und der Verwaltungsrat dessen Umsetzung beschlossen hat. Die Unterteilung in kurzfristige und langfristige Rückstellungen basiert auf der Annahme, dass eine Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres oder später wahrscheinlich ist.

1.18 Eventualverbindlichkeiten

Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig geschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten im Anhang offengelegt. Die Bewertung erfolgt aufgrund von Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen Leistungen und Kosten.

1.19 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall und Invalidität richten sich nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern. Die Mehrheit der Konzernmitarbeitenden ist durch Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungs- oder Beitragsprimat versichert. Die Schweizer Organisationen des Konzerns verfügen über rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden neben den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Der Vorsorgeplan für die Tochtergesellschaften in Italien wird als Rückstellung bewertet bzw. als „Plan mit Beitragsprimatcharakter“ behandelt.

1.20 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Erwerbskosten, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen werden als Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen. Die eigenen Aktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

1.21 Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in der Position „Marketing-, Verkaufs-, Forschungs- und Entwicklungsaufwand“ enthalten.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Jahr 2014 wurden die Gesellschaften Cham Paper Group AG und Industrieverwaltungsgesellschaft Cham AG in die Cham Paper Group Holding AG fusioniert.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

3. Segmentberichterstattung

Januar – Dezember 2015	Spezialpapier TCHF	Immobilien TCHF	Holding TCHF	Eliminationen TCHF	Total TCHF
Nettoumsatz Dritte ¹⁾					
– Europa	148'356	813	–	–	149'169
– Amerika	12'871	–	–	–	12'871
– Asien	25'645	–	–	–	25'645
– Rest der Welt	6'573	–	–	–	6'573
Total Nettoumsatz mit Dritten	193'445	813	–	–	194'258
Nettoumsatz Intercompany	–	600	1'048	–1'648	–
Total Nettoumsatz	193'445	1'413	1'048	–1'648	194'258
Betriebsgewinn (EBIT) vor Restrukturierung	715	244	–332	–	627
– In % des Nettoumsatzes	0.4%	17.3%	–	–	0.3%

Januar – Dezember 2014	Spezialpapier TCHF	Immobilien TCHF	Holding TCHF	Eliminationen TCHF	Total TCHF
Nettoumsatz Dritte ¹⁾					
– Europa	171'471	744	–	–	172'215
– Amerika	11'997	–	–	–	11'997
– Asien	25'392	–	–	–	25'392
– Rest der Welt	7'158	–	–	–	7'158
Total Nettoumsatz mit Dritten	216'018	744	–	–	216'762
Nettoumsatz Intercompany	–	–	1'174	–1'174	–
Total Nettoumsatz	216'018	744	1'174	–1'174	216'762
Betriebsgewinn (EBIT) vor Restrukturierung	8'626	163	141	–	8'930
– In % des Nettoumsatzes	4.0%	21.9%	–	–	4.1%

¹⁾ Nach dem Bestimmungsort des Absatzes

4. Personalaufwand

	2015 TCHF	2014 TCHF
Löhne und Gehälter	–21'925	–27'029
Sozialleistungen (inkl. Vorsorgeaufwand)	–6'267	–7'428
Übriger Personalaufwand	–535	–535
Total Personalaufwand ohne Reisespesen	–28'727	–34'992

In der konsolidierten Erfolgsrechnung ist der Personalaufwand in den Kosten der entsprechenden Funktionen enthalten. Per 31. Dezember 2015 beschäftigte der Konzern total 388.8 Mitarbeitende in Vollzeitstellen (2014: 417.3 Mitarbeitende in Vollzeitstellen).

5. Abschreibungen und Amortisationen

	2015 TCHF	2014 TCHF
Abschreibungen auf Sachanlagen	–7'640	–8'901
Amortisationen von immateriellen Anlagen	–920	–968
Total Abschreibungen und Amortisationen	–8'560	–9'869

In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind die Abschreibungen und Amortisationen in den Kosten der entsprechenden Funktionen enthalten.

6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwände

	2015 TCHF	2014 TCHF
Nettogewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	244	37
Lohnfertigung	155	77
Übrige Erträge	847	1'171
Total sonstige betriebliche Erträge	1'246	1'285
Kapital- und Liegenschaftssteuern	-567	-655
Nettoverlust aus Veräusserung von Sachanlagen	-3	-58
Total sonstige betriebliche Aufwände	-570	-713

7. Restrukturierungsaufwendungen

	2015 TCHF	2014 TCHF
Wertbeeinträchtigungen (Impairment) auf Anlagen	0	-1'149
Wegfall Wertbeeinträchtigungen (Reversal of Impairment) auf Anlagen	1'505	1'123
Umstrukturierungsrückstellungen	0	-3'033
Auflösung von Umstrukturierungsrückstellungen	290	0
Total Restrukturierungsaufwendungen	1'795	-3'059

Im Geschäftsjahr 2015 wurde dank dem Verkauf von Anlagen, welche im Jahr 2011 wertberichtigt wurden, ein Wegfall von Wertbeeinträchtigung auf Anlagen verbucht. Die Anlagen wurden zu einem Wert von TCHF 1'505 verkauft.

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Jahres 2015 konnten Rückstellungen im Umfang von TCHF 290 aufgelöst werden.

Im Geschäftsjahr 2014 entstand ein Restrukturierungsaufwand von insgesamt TCHF 3'059. Die Wertbeeinträchtigungen auf Anlagen von TCHF 1'149 ergaben sich aufgrund der Aufgabe der Oberflächenbeschichtung in der Schweiz. Aus diesem Grund wurden die Streichanlagen neu zum geschätzten Netto-Marktwert bewertet. Daraus resultierte ein Wegfall von früheren Wertbeeinträchtigungen im Umfang von TCHF 1'123. Die Umstrukturierung wird rund 40 Mitarbeitende umfassen. Die Umstrukturierungsrückstellung von TCHF 3'033 beinhaltet Kosten für Sozialpläne.

8. Finanzertrag und Finanzaufwand

	2015 TCHF	2014 TCHF
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln	44	79
Gewinne aus Zinsderivaten, netto	9	0
Übriger Finanzertrag	71	40
Total Finanzertrag	124	119
Zinsaufwand aus Bankkrediten und Hypothekarkrediten	-312	-514
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	0	-258
Übriger Finanzaufwand	-380	-375
Total Finanzaufwand	-692	-1'147
Finanzergebnis	-568	-1'028

9. Ertragssteuern

	2015 TCHF	2014 TCHF
Laufende Ertragssteuern	292	-2'294
Latente Ertragssteuern	-524	-211
Total Ertragssteuern	-232	-2'505

Der erwartete Steuersatz, der für die Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen angewendet wird, basiert auf dem Gewinn vor Steuern der einzelnen Konzerngesellschaften und beträgt 2015 14.92% (2014: 14.92%) für die Gesellschaften in der Schweiz und 27.93% (2014: 31.40%) für die Gesellschaften in Italien.

Die latenten Steuerguthaben betragen per 31. Dezember 2015 TCHF 63 (2014: TCHF 125). Darin sind keine aktivierten steuerlichen Verlustvorräte enthalten (2014: CHF 0).

Latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorräten werden nicht aktiviert. Die Nutzung dieser Verlustvorräte wird bei Realisation erfasst.

Der Konzern hat per 31. Dezember 2015 steuerlich anerkannte Verlustvorräte von TCHF 93'253 (2014: TCHF 90'673). Die steuerlich anerkannten Verlustvorräte verfallen wie folgt:

	Verlustvorräte 2015 TCHF	Steuereffekt 2015 TCHF	Verlustvorräte 2014 TCHF	Steuereffekt 2014 TCHF
Innerhalb 1 Jahres	0	0	0	0
Zwischen 1 und 5 Jahren	79'761	11'901	80'101	11'951
Nach 5 Jahren	13'492	2'383	10'572	1'577
Total steuerlich anerkannte Verlustvorräte	93'253	14'284	90'673	13'528

Im Geschäftsjahr 2015 verfielen keine steuerlich anerkannten Verlustvorräte (2014: keine).

Der auf Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete durchschnittlich angewendete Steuersatz wird wie folgt durch die Veränderung von Verlustvorräten beeinflusst:

	2015 TCHF	2014 TCHF
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz	18.8%	50.5%
Ordentliches Ergebnis	712	4'346
Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz	-134	-2'194
Nichtaktivierung von Verlustvorräten	-809	-655
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorräten	53	1'709
Übrige Effekte	658	-1'365
Total Ertragssteuern	-232	-2'505
Effektiver durchschnittlicher Steuersatz	32.6%	57.6%

Die erwarteten Steuersätze können variieren, wenn bei einzelnen Gesellschaften ein Verlust verzeichnet wird.

10. Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie wird mittels Division des auf die Aktionäre entfallenden Gewinnes für die am 31. Dezember 2015 und 2014 endende Berichtsperiode durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während dieser Periode ausstehenden und dividendenberechtigten Aktien ermittelt. Dabei wird von den ausgegebenen Aktien die durchschnittliche Anzahl der von der Cham Paper Group Holding AG gehaltenen eigenen Aktien abgezogen.

	2015	2014
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Namenaktien	742'865	743'204
Ergebnisanteil Aktionäre der Cham Paper Group Holding AG (in TCHF)	480	1'841
Gewinn pro Aktie, unverwässert (in CHF)	0.65	2.48

In den Jahren 2015 und 2014 gab es keine verwässernden Effekte.

11. Flüssige Mittel

	2015 TCHF	2014 TCHF
Kasse, Post, Bank	41'373	22'974
Derivative Finanzinstrumente	89	0
Kurzfristige Geldanlagen	0	15'000
Total Flüssige Mittel	41'462	37'974

12. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen seines konzernweiten Risikomanagementansatzes ein. Derivative Finanzinstrumente werden zu aktuellen Werten bilanziert. Die nachfolgenden Tabellen stellen den Marktwert (brutto) der derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2015 und 2014 aufgeteilt nach Vertragstypen und Anlagekategorien dar:

2015	Kontrakt- oder Nominalwert nicht bilanziert TCHF	Positiver Marktwert bilanziert TCHF	Negativer Marktwert bilanziert TCHF
Zu Handelszwecken gehalten			
Zinsderivate – Zinsfutures	3'248	10	
Fremdwährungsderivate – Devisentermingeschäfte	36'158	79	9
Total derivative Finanzinstrumente	39'406	89	9
2014	Kontrakt- oder Nominalwert nicht bilanziert TCHF	Positiver Marktwert bilanziert TCHF	Negativer Marktwert bilanziert TCHF
Zu Handelszwecken gehalten			
Fremdwährungsderivate – Devisentermingeschäfte	2'405	0	1
Total derivative Finanzinstrumente	2'405	0	1

Kontrakt- oder Nominalwerte stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2015 TCHF	2014 TCHF
Forderungen aus Warenlieferungen, brutto	41'098	39'612
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-3'427	-4'146
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	37'671	35'466
Versicherte Forderungen	31'815	25'255

14. Sonstige kurzfristige Forderungen

	2015 TCHF	2014 TCHF
MWST Forderungen	1'745	684
Sozialabgaben Forderungen	100	153
Sonstige Forderungen	2'395	1'671
Sonstige kurzfristige Forderungen	4'240	2'508

15. Vorräte

	2015 TCHF	2014 TCHF
Rohmaterial	10'395	12'239
Halb- und Fertigfabrikate	19'688	24'387
Hilfs- und Betriebsmaterial	1'439	1'980
Ersatzteile	3'617	3'398
Total Vorräte	35'139	42'004

Bei schwer verkäuflichen Warenvorräten und bei Vorräten mit niedrigerem Netto-Marktwert werden Wertberichtigungen vorgenommen. Der Konzern legt die Wertberichtigungen für schwer verkäufliche Warenvorräte anhand von Erfahrungswerten fest. Die Wertberichtigung der Fertigfabrikate betrug per 31. Dezember 2015 TCHF 2'269 (2014: TCHF 1'889).

16. Sachanlagen

2015	Land und Gebäude TCHF	Maschinen, Ausrüstung und Fahr- zeuge TCHF	Grossanlagen TCHF	Im Bau befindliche Anlagen TCHF	Total TCHF
Anschaffungskosten per 1. Januar	93'761	196'733	185'202	9'572	485'268
Übertragungen zwischen den Kategorien	0	7'578	-1	-7'577	0
Zugänge	1'268	8'542	253	1'815	11'878
Abgänge	-1'632	-20'451	-56'851	0	-78'934
Währungsdifferenzen	-2'774	-13'869	-4'679	-946	-22'268
Anschaffungskosten per 31. Dezember	90'623	178'533	123'924	2'864	395'944
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	-61'264	-174'085	-165'740	0	-401'089
Abschreibungen	-629	-5'540	-1'471	0	-7'640
Wegfall einer Wertbeeinträchtigung (Reversal of Impairment)	0	0	1'505	0	1'505
Abgänge	1'498	20'395	55'346	0	77'239
Währungsdifferenzen	1'491	11'806	2'921	0	16'218
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	-58'904	-147'424	-107'439	0	-313'767
Buchwert per 31. Dezember	31'719	31'109	16'485	2'864	82'177
Buchwert per 1. Januar	32'497	22'647	19'462	9'572	84'178

2014	Land und Gebäude TCHF	Maschinen, Ausrüstung und Fahr- zeuge TCHF	Grossanlagen TCHF	Im Bau befindliche Anlagen TCHF	Total TCHF
Anschaffungskosten per 1. Januar	93'527	204'756	189'837	961	489'081
Übertragungen zwischen den Kategorien	0	336	0	-336	0
Zugänge	758	3'459	61	9'035	13'313
Abgänge	0	-9'156	-3'801	0	-12'957
Währungsdifferenzen	-524	-2'662	-895	-88	-4'169
Anschaffungskosten per 31. Dezember	93'761	196'733	185'202	9'572	485'268
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	-60'713	-178'021	-169'224	0	-407'958
Abschreibungen	-679	-6'440	-1'782	0	-8'901
Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	-149	-956	-190	0	-1'295
Wegfall einer Wertbeeinträchtigung (Reversal of Impairment)	0	0	1'123	0	1'123
Abgänge	0	9'110	3'787	0	12'897
Währungsdifferenzen	277	2'221	546	0	3'044
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	-61'264	-174'086	-165'740	0	-401'090
Buchwert per 31. Dezember	32'497	22'647	19'462	9'572	84'178
Buchwert per 1. Januar	32'814	26'735	20'613	961	81'123

Im Geschäftsjahr 2015 gab es keine Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung auf den Sachanlagen (2014: TCHF 1'295). Im Geschäftsjahr 2015 gab es keinen Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (2014: TCHF 1'123).

Per 31.12.2015 bestehen keine verpfändeten Sachanlagen für Finanzverbindlichkeiten. (2014: Die Buchwerte der verpfändeten Sachanlagen für Finanzverbindlichkeiten betragen TCHF 45'314).

17. Immaterielle Anlagen

2015	Software TCHF	Total TCHF
Anschaffungskosten per 1. Januar	10'797	10'797
Zugänge	195	195
Abgänge	-215	-215
Währungsdifferenzen	-157	-157
Anschaffungskosten per 31. Dezember	10'620	10'620
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	-9'310	-9'310
Amortisationen	-920	-920
Abgänge	215	215
Währungsdifferenzen	128	128
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	-9'887	-9'887
Buchwert per 31. Dezember	733	733
Buchwert per 1. Januar	1'487	1'487
2014	Software TCHF	Total TCHF
Anschaffungskosten per 1. Januar	12'363	12'363
Zugänge	71	71
Abgänge	-1'608	-1'608
Währungsdifferenzen	-29	-29
Anschaffungskosten per 31. Dezember	10'797	10'797
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	-9'890	-9'890
Amortisationen	-968	-968
Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	-83	-83
Abgänge	1'608	1'608
Währungsdifferenzen	23	23
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	-9'310	-9'310
Buchwert per 31. Dezember	1'487	1'487
Buchwert per 1. Januar	2'473	2'473

Im Geschäftsjahr 2015 gab es keine Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung auf den Immateriellen Anlagen (2014: TCHF 83).

Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung von Goodwill

Per 11.09.2008 hat das Unternehmen einen Goodwill von TCHF 2'322 erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Wäre dieser über fünf Jahre abgeschrieben worden, hätte dies im Berichtsjahr keinen theoretischen Einfluss auf das Ergebnis vor Steuern.

18. Finanzverbindlichkeiten

	2015 TCHF	2014 TCHF
Kurzfristige Bankkredite	33'129	25'911
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	33'129	25'911
Hypothekarkredite	9'765	8'968
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	9'765	8'968
Total gesicherte Finanzverbindlichkeiten	18'647	13'676
Vertragliche Laufzeit Rückzahlung	2015 TCHF	2014 TCHF
Innerhalb 1 Jahres	33'129	25'910
Zwischen 1 und 5 Jahren	9'765	8'968
Total Finanzverbindlichkeiten	42'894	34'878
Durchschnittliche Zinssätze für die Finanzverbindlichkeiten	2015 TCHF	2014 TCHF
Innerhalb 1 Jahres	0.520%	0.9820%
Zwischen 1 und 5 Jahren	1.111%	1.1200%
Die Finanzverbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen	2015 TCHF	2014 TCHF
EUR	42'894	34'878
Total Finanzverbindlichkeiten	42'894	34'878

Die Finanzverbindlichkeiten sind durch Belehnungen von Grundstücken, Gebäuden und Betriebseinrichtungen gedeckt.

Es bestehen weder per 31. Dezember 2015 noch per 31. Dezember 2014 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr bestanden keine Finanzverbindlichkeiten, die sowohl Elemente von Eigenkapital als auch von Verbindlichkeiten umfassen.

19. Rückstellungen

2015	Laufende Restrukturierung TCHF	Steuerrück- stellungen TCHF	Total TCHF
Per 1. Januar	11'811	962	12'773
Bildung	0	0	0
Auflösung	-290	-311	-601
Verwendung	-4'452	0	-4'452
Währungsdifferenzen	0	-100	-100
Per 31. Dezember	7'069	551	7'620

Ausgewiesen in der konsolidierten Bilanz als:

Kurzfristige Rückstellungen	2'077	0	2'077
Langfristige Rückstellungen	4'992	551	5'543

2014	Laufende Restrukturierung TCHF	Steuerrück- stellungen TCHF	Total TCHF
Per 1. Januar	10'656	0	10'656
Bildung	3'033	972	4'005
Auflösung	0	0	0
Verwendung	-1'878	0	-1'878
Währungsdifferenzen	0	-10	-10
Per 31. Dezember	11'811	962	12'773

Ausgewiesen in der konsolidierten Bilanz als:

Kurzfristige Rückstellungen	4'123	0	4'123
Langfristige Rückstellungen	7'688	962	8'650

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Cham Paper Group fielen in den Jahren 2014 und 2011 verschiedene Restrukturierungsaufwendungen an. Dabei handelte es sich insbesondere um Kosten für Sozialpläne sowie Aufräum- und Entsorgungsarbeiten.

Die bilanzierten Steuerrückstellungen 2015 und 2014 betreffen potenzielle Steuernachforderungen.

In allen Fällen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit auf über 50% eingeschätzt.

20. Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Mehrheit der Konzernmitarbeitenden ist durch Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, die von den Konzerngesellschaften mitfinanziert werden. Die Personalvorsorgeeinrichtungen werden in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an vom Konzern unabhängige Stiftungen finanziert. Die Leistungen dieser Einrichtungen variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes, in dem die Mitarbeitenden angestellt sind. Die Personalvorsorgeeinrichtung des Konzerns in der Schweiz ist eine rechtlich selbständige Pensionskasse. Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen besteht im Konzern in Italien eine unabhängige Vorsorgeeinrichtung für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Da diese Vorsorgeeinrichtung keine ausgesonderten Vermögenswerte zur Deckung der Pensionsverpflichtungen hat, wird eine Verbindlichkeit in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung 31.12.15 TCHF	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ 2015 TCHF	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2015 TCHF	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.15 TCHF	31.12.14 TCHF			2015 TCHF	2014 TCHF
Vorsorgepläne mit Überdeckung (Schweiz)	1'937	0	0	0	443	443	583
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven (Italien)	0	-3'548	-4'189	64	0	73	85
Total	1'937	-3'548	-4'189	64	443	516	668

Die Berechnungen basieren auf einem provisorischen Zwischenabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26. Die Vorsorgeeinrichtung wird infolge einer Umstrukturierung des Unternehmens im Jahr 2016 eine Teilliquidation durchführen.

Weder im Jahr 2015 noch im Jahr 2014 bestanden Arbeitgeberbeitragsreserven.

Per 31. Dezember 2015 bestanden TCHF 66 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen (2014: TCHF 88).

21. Aktienkapital und eigene Aktien

2015	Anzahl Namenaktien Stück	Nominalwert pro Aktie CHF	Aktienkapital TCHF	Anzahl Eigene Aktien Stück	Eigene Aktien TCHF
Per 1. Januar	745'000	65	48'425	0	0
Zugang	-	-	-	5'000	1'100
Abgang	-	-	-	4'989	1'098
Per 31. Dezember	745'000	65	48'425	11	2

2014	Anzahl Namenaktien Stück	Nominalwert pro Aktie CHF	Aktienkapital TCHF	Anzahl Eigene Aktien Stück	Eigene Aktien TCHF
Per 1. Januar	745'000	65	48'425	5'746	747
Zugang	-	-	-	-	-
Abgang	-	-	-	-5'746	-747
Per 31. Dezember	745'000	65	48'425	0	0

Die Aktionäre der Cham Paper Group Holding AG haben an der 103. ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2015 beschlossen, eine Bardividende aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 3.00 pro Aktie auszuschütten. Die Bardividende von total TCHF 2'225 wurde den Aktionären ausbezahlt.

Die Aktionäre der Cham Paper Group Holding AG haben an der 102. ordentlichen Generalversammlung vom 7. Mai 2014 beschlossen, eine Bardividende aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 3.00 pro Aktie auszuschütten. Die Bardividende von total TCHF 2'233 wurde den Aktionären ausbezahlt.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen per 31. Dezember 2015 TCHF 15'768 (2014: TCHF 15'807).

Eigene Aktien

Die Anzahl der eigenen Aktien per 31. Dezember 2015 und 2014 betrug:

	2015	2014
Bestand per 1. Januar	0	5'746
Aktienbeteiligungsprogramm	-353	-356
Käufe	5'000	0
Verkäufe	-4'636	-5'160
Vergütungen durch eigene Aktien	0	-230
Bestand per 31. Dezember	11	0

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 5'000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von CHF 220 gekauft (2014: keine Käufe). Es wurden 4'636 eigene Aktien zum durchschnittlichen Verkaufspreis von CHF 254.41 verkauft. (2014: 5'160 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von CHF 221). An Mitglieder der Geschäftsleitung/Kader wurden 238 eigene Aktien zum Durchschnittspreis von 247.00 zugeteilt (2014: 230 eigene Aktien zum Transaktionskurs von CHF 229.50). Aufgrund des Aktienbeteiligungsprogramms wurden Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2015 115 (2014: 356) eigene Aktien zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monats November 2015 von CHF 251.00 (2014: CHF 240.00) zugeteilt.

22. Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten**Verpflichtungen aus Leasingverträgen**

Die Konzerngesellschaften halten zahlreiche Verträge für operatives Leasing, hauptsächlich von Betriebsmaschinen und Fahrzeugen sowie für die Miete eines externen Lagerraums. Der Gesamtaufwand für das operative Leasing betrug im Geschäftsjahr 2015 TCHF 560 (2014: TCHF 728). Die zukünftigen Mindestzahlungen für nicht kündbare operative Leasingverträge sind wie folgt fällig:

	2015 TCHF	2014 TCHF
Innerhalb 1 Jahres	311	422
Zwischen 1 und 5 Jahren	160	440
Total	471	862

Kaufverpflichtungen

Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit verschiedene vertragliche Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen eingegangen:

	2015 TCHF	2014 TCHF
Investitionsverpflichtungen Sachanlagen	222	8'485
Total	222	8'485

Garantieverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2015 beliefen sich die im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit ausgegebenen Garantien auf TCHF 207 (2014: TCHF 3'781).

23. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Eine Übersicht über die Konzern- und assoziierten Gesellschaften ist in Erläuterung 26 dargestellt. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften sowie zwischen den Tochtergesellschaften des Konzerns wurden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Aktienbesitz

Informationen zum Aktienbesitz des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und diesen nahestehenden Personen sind im Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG auf Seite 58 aufgeführt.

Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Informationen zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht der Cham Paper Group Holding AG ab der Seite 26 aufgeführt.

Aktienbeteiligungsprogramm

Die Mitglieder des Verwaltungsrates können zu Beginn des Jahres festlegen, ob sie 25%, 50%, 75% oder 100% ihrer Entschädigung in Form von Aktien beziehen möchten. Als Basis für die Berechnung der Anzahl zuzuteilender Aktien dient der von den Mitgliedern des Verwaltungsrates bezeichnete prozentuale Anteil des Honorars, multipliziert mit dem Faktor 1.2. Die Zuteilung erfolgt üblicherweise per 31.12., wobei der zugrunde gelegte Aktienkurs dem gewichteten Durchschnittskurs des Vormonats entspricht, üblicherweise November. Die Sperrfrist für die zugeteilten Aktien beträgt ein Jahr, wobei auch die Stimmrechte auf gesperrte Aktien nicht ausgeübt werden können. Die zugeteilten Aktien sind jedoch dividendenberechtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder, welche im entsprechenden Geschäftsjahr ein volles Jahrespensum absolviert haben.

Aufgrund des Aktienbeteiligungsprogramms wurden Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2015 115 (2014: 356) eigene Aktien zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monats November 2015 von CHF 251.00 (2014: CHF 240.00) zuteilt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben die Möglichkeit, die ihnen zustehende erfolgsabhängige Leistungsprämie, sofern eine solche vereinbart ist, ganz oder teilweise (25%, 50%, 75% oder 100%) in Form von Aktien zu beziehen. Die Zuteilung der Aktien erfolgt üblicherweise per 30. April des nachfolgenden Jahres. Als Basis für die Berechnung der Anzahl zuzuteilender Aktien dient die Höhe der jeweiligen erfolgsabhängigen Leistungsprämie, multipliziert mit dem Faktor 1.2. Der zugrunde gelegte Aktienkurs für die Zuteilung entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs des Vormonats, üblicherweise März. Die Aktien bleiben für ein Jahr nach der Zuteilung gesperrt, wobei auch die Stimmrechte dieser Aktien gesperrt sind. Die zugeteilten Aktien sind jedoch dividendenberechtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Geschäftsleitung, die am 31. März des nachfolgenden Jahres in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft stehen.

An Mitglieder der Geschäftsleitung/Kader wurden im Geschäftsjahr 2015 238 eigene Aktien zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monats März 2015 von CHF 247 übertragen (2014: keine aktienbasierten Vergütungen).

24. Risikomanagement

Risikomanagement ist ein fundamentales Element der Geschäftspraxis und ein integraler Bestandteil der Geschäftsplanung des Konzerns. Um die Geschäftsziele nachhaltig zu erreichen, verwendet der Konzern verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die einerseits die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken, andererseits die Ergreifung entsprechender Massnahmen sicherstellen. Dabei werden sowohl strategische als auch operative Risiken berücksichtigt. Das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem und das Qualitätsmanagement sind dabei eng miteinander verknüpft und aufeinander abgestimmt.

Mindestens einmal jährlich nimmt die Geschäftsleitung eine formale, unternehmensweite Risikobeurteilung vor. Dabei werden die wesentlichen Geschäftsrisiken in einem detaillierten Risikokatalog und einer Risikomatrix erfasst und nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass bewertet. Aus dieser Bewertung werden pro Risiko Ursachen und geeignete Massnahmen zur Verringerung oder Beseitigung abgeleitet.

Im Rahmen der aktuellen Risikobeurteilung wurden unter anderem folgende wesentliche Risiken identifiziert:

Währungsrisiko: In den letzten Jahren haben sich die Wechselkurse EUR/CHF und USD/EUR zu Ungunsten der Cham Paper Group entwickelt. Die Schwäche des EUR gegenüber dem CHF minimiert die Marge der Schweizer Einheit. Des Weiteren wird die konsolidierte Jahresrechnung, die in Schweizer Franken erstellt wird, durch die Aufgabe des EUR-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank per Anfang 2015 beeinträchtigt. Der Anstieg des USD gegenüber dem EUR verteuert die Rohstoffpreise in Italien, da der Zellstoff in USD gehandelt wird. Das Unternehmen setzt auf ein natürliches Hedging, indem es die Einkäufe und Verkäufe in den Hauptwährungen USD und EUR ausbalanciert. Zusätzlich wurde die Produktion in den letzten Jahren in den Euro-Raum transferiert, sodass die Produktionskosten währungsneutral ausgewiesen werden können.

Markt / Konjunktur: Die Ertragssituation der Cham Paper Group unterliegt dem Einfluss konjunktureller Schwankungen in der Weltwirtschaft, die zu Umsatzeinbußen, Debitorenausfällen und Überkapazitäten in den Märkten führen können. Faktoren wie diese erschweren es dem Unternehmen, die für die Anschaffung von Energie und Rohmaterial anfallenden Kosten zeitnah und in vollem Umfang an die Kunden weiterzugeben. Durch eine systematische Verbreiterung des Kundenportfolios und eine kontinuierliche Überwachung der Märkte versucht die Cham Paper Group, diese Risiken zu minimieren. Um frühzeitig auf Marktveränderungen reagieren zu können, unterhält der Konzern ein Frühwarnsystem mit integrierter Alternativplanung für kritische Szenarien. Zusätzlich wurden die Kapazitäten der Gruppe im Berichtsjahr an die Absatzmöglichkeiten angepasst. Das Unternehmen stellt erhöhte Aktivität von Marktbegleitern fest. Um die Eintrittshürde zu erhöhen, versucht die Cham Paper Group, mit Innovationen entgegenzuwirken.

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG hat die Risikobeurteilung genehmigt und überwacht die Umsetzung der im Massnahmenkatalog definierten Aktionen durch die Geschäftsleitung. Bei unerwartet auftretenden individuellen Risiken wird der Verwaltungsrat unmittelbar über diese Risiken und die von der Geschäftsleitung eingeleiteten Verfahren und Massnahmen informiert, die zu deren Minderung oder gegebenenfalls Beseitigung getroffen wurden.

25. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 22. März 2016 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2015 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

26. Konzerngesellschaften

Gesellschaft per 31. Dezember 2015	Sitz	Aktivität	Währung	Aktienkapital TCHF	Beteiligung direkt in %	Beteiligung indirekt in %
Cham Paper Group Schweiz AG	CH Cham	▲ ● ■	CHF	21'000	100%	–
Cham Paper Group Italia S.p.A.	IT Carmignano	▲ ● ■	EUR	25'000	100%	–
Condino Energia S.r.l.	IT Condino	■	EUR	2'000	–	100%
Cham Paper Group Asia Pte Ltd.	SG Singapore	●	SGD	0	100%	–

- ▲ Holding, Finanzierungen, Immobilien und Dienstleistungen
- Forschung, Entwicklung und Produktion
- Verkauf und Vertrieb

Keine Veränderung der Konzernstruktur zum Vorjahr.

Alle Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Cham Paper Group Holding AG
Cham

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Cham Paper Group Holding AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 31 bis 51) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

PricewaterhouseCoopers AG, Grafenauweg 8, Postfach, 6302 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Norbert Kühnis in black ink.

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Handwritten signature of Daniel Wyss in black ink.

Daniel Wyss
Revisionsexperte

Zug, 22. März 2016

Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG

Erfolgsrechnung

1. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2015 TCHF	2014 TCHF
Lizenerträge		1'048	1'174
Zinsertrag gegenüber Beteiligungsgesellschaften		342	197
Finanzertrag		208	590
Sonstige Erträge		99	0
Personalaufwand		-371	-352
Abschreibungen	2	-800	-800
Sonstige Aufwände		-1'108	-680
Finanzaufwand		-28	-10
(Jahresverlust) / Jahresgewinn vor Steuern		-610	119
Direkte Steuern		0	0
(Jahresverlust) / Jahresgewinn		-610	119

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Bilanz

Per 31. Dezember, vor Verwendung des Bilanzgewinnes	Erläuterungen	31.12.2015 TCHF	31.12.2014 TCHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		35'859	34'798
Kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		115	127
Kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		106	98
Aktive Rechnungsabgrenzungen		18	15
Total Umlaufvermögen		36'098	35'038
Darlehen an Konzerngesellschaften		12'000	15'000
Beteiligungen	3	62'691	62'691
Immaterielle Werte		800	1'600
Total Anlagevermögen		75'491	79'291
Total Aktiven		111'589	114'329
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		177	40
Passive Rechnungsabgrenzungen		226	269
Kurzfristige Rückstellungen		730	727
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'133	1'036
Total Fremdkapital		1'133	1'036
Eigenkapital			
Aktienkapital		48'425	48'425
Gesetzliche Kapitalreserve (Reserve aus Kapitaleinlagen)		17'415	19'640
Gesetzliche Gewinnreserven		22'815	22'815
Freie Gewinnreserven		21'479	21'479
Gewinnvortrag		934	815
Jahresgewinn		-610	119
Eigene Aktien	4	-2	0
Total Eigenkapital	5	110'456	113'293
Total Passiven		111'589	114'329

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG

ALLGEMEINES

Die Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG, Fabrikstrasse, 6330 Cham, Schweiz, wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsrechts wurde die Gliederung der Bilanz und Erfolgsrechnung (inkl. Vorjahr) neu vorgenommen. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Wertschriften werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungswert und Marktwert ausgewiesen. Alle übrigen Aktiven, einschliesslich Beteiligungen und Darlehen, werden zum Anschaffungswert abzüglich angemessener Wertberichtigung ausgewiesen. Alle Passiven werden zu Nominalwerten bewertet. Auf Fremdwährungen lautende Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu Jahresendwechsellkursen in Schweizer Franken umgerechnet, mit Ausnahme von Beteiligungen, die zu historischen Wechselkursen umgerechnet werden. Auf Fremdwährungen lautende Transaktionen während des Jahres werden zu den an den Transaktionsdaten gültigen Wechselkursen umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme nicht realisierter Gewinne, die zurückgestellt werden.

DETAILS ZU EINZELNEN POSITIONEN

1. Beteiligungsertrag

Im Jahr 2015 wurde kein Beteiligungsertrag erwirtschaftet (2014: kein Beteiligungsertrag).

2. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Im Geschäftsjahr 2015 wurden TCHF 800 auf immaterielle Werte abgeschrieben (2014: TCHF 800). Immaterielle Anlagen werden grundsätzlich zwischen fünf und zehn Jahren abgeschrieben.

3. Beteiligungen

Gesellschaft per 31. Dezember 2015	Sitz	Aktivität	Währung	Aktienkapital TCHF	Beteiligung direkt in %	Beteiligung indirekt in %
Cham Paper Group Schweiz AG	CH Cham	▲ ● ■	CHF	21'000	100%	–
Cham Paper Group Italia S.p.A.	IT Carmignano	▲ ● ■	EUR	25'000	100%	–
Condino Energia S.r.l.	IT Condino	■	EUR	2'000	–	100%
Cham Paper Group Asia Pte Ltd.	SG Singapore	●	SGD	0	100%	–

- ▲ Holding, Finanzierungen, Immobilien und Dienstleistungen
- Forschung, Entwicklung und Produktion
- Verkauf und Vertrieb

Keine Veränderung der Konzernstruktur zum Vorjahr.
Alle Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Im Jahr 2014 wurden die Gesellschaften Cham Paper Group AG und Industrieverwaltungsgesellschaft Cham AG in die Cham Paper Group Holding AG fusioniert.

4. Eigene Aktien

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 5'000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von CHF 220 gekauft (2014: keine Käufe). Es wurden 4'636 eigene Aktien zum durchschnittlichen Verkaufspreis von CHF 254.41 verkauft. (2014: 5'160 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von CHF 221). An Mitglieder der Geschäftsleitung/Kader wurden, anstelle von Bonifikationen, 238 eigene Aktien zum Durchschnittspreis von 247.00 zugeteilt (2014: 230 eigene Aktien zum Transaktionskurs von CHF 229.50). Aufgrund des Aktienbeteiligungsprogramms wurden Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2015, anstelle von Honorar, 115 (2014: 356) eigene Aktien, zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monats November 2015 von CHF 251.00 (2014: CHF 240.00) zugeteilt.

Per 31. Dezember 2015 hat die Cham Paper Group Holding AG 11 eigene Aktien gehalten (2014: keine).

5. Veränderung des Eigenkapitals

	Aktienkapital TCHF	Gesetzliche Kapitalreserve TCHF	Gesetzliche Gewinnreserve TCHF	Freie Gewinnreserve TCHF	Gewinnvortrag TCHF	Eigene Aktien TCHF	Total TCHF
Eigenkapital per 1. Januar 2014	48'425	21'873	22'815	20'732	5'747	747	120'339
Fusionsverlust	-	-	-	-	-4'932	-	-4'932
Anpassung Reserven für eigene Aktien	-	-	-	747	-	-747	-
Auflösung gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	-	-2'233	-	-	2'233	-	-
Bardividendenausschüttung	-	-	-	-	-2'233	-	-2'233
Jahresgewinn	-	-	-	-	119	-	119
Eigenkapital per 31. Dezember 2014	48'425	19'640	22'815	21'479	934	-	113'293
Eigenkapital per 1. Januar 2015	48'425	19'640	22'815	21'479	934	-	113'293
Eigene Aktien	-	-	-	-	-	-2	-2
Auflösung gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	-	-2'225	-	-	2'225	-	-
Bardividendenausschüttung	-	-	-	-	-2'225	-	-2'225
Jahresgewinn	-	-	-	-	-610	-	-610
Eigenkapital per 31. Dezember 2015	48'425	17'415	22'815	21'479	324	-2	110'456

Das Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG bestand sowohl am 31. Dezember 2015 als auch am 31. Dezember 2014 aus 745'000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 65.00.

Anzahl Vollzeitstellen

Durchschnittlich lag die Anzahl der Vollzeitstellen unter 10 (2014: <10).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen belaufen sich per 31.12.2015 auf TCHF 16 (per 31.12.2014: TCHF 16).

Bedeutende Aktionäre

Gemäss den zur Verfügung stehenden Informationen hielten folgende Aktionäre per 31. Dezember 2015 mehr als 3% der Aktien der Cham Paper Group Holding AG: Aktionärsgruppe Buhofer (BURU Holding AG, Philipp Buhofer, Heinz Buhofer, alle Hagendorn) mit 41.12% (2014: 41.12%) und LB (Swiss) Investment AG, Zürich, mit 7.95% (2014: 7.92%).

Soweit der Cham Paper Group Holding AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären der Gesellschaft weder Aktionärsbindungsverträge noch sonstige Absprachen mit Bezug auf die von ihnen gehaltenen Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG oder die Ausübung der Aktionärsrechte.

Aktienbesitz des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2015 hielten Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen insgesamt 328'061 Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG (327'846 Namenaktien per 31. Dezember 2014). Nahestehende Personen sind Ehepartner, Kinder unter 18 Jahren oder unter Umständen andere enge Verwandte, den betreffenden Personen gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften und juristische oder natürliche Personen, die als ihre Treuhänder fungieren. Der Aktienbesitz der amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrates im direkten und indirekten Besitz betrug im Detail:

Name	Funktion	31. Dezember 2015 Anzahl Namenaktien	31. Dezember 2014 Anzahl Namenaktien
Philipp Buhofer ¹⁾	VR-Präsident	306'317	306'317
Felix Thöni	VR-Vizepräsident	5'070	5'009
Niklaus Peter Nüesch	VR-Mitglied	0	0
Peter Schmid	VR-Mitglied	2'508	2'454
Urs Ziegler	VR-Mitglied	14'166	14'066
Luis Mata	GL-Mitglied	898	–
Andreas Friederich	GL-Mitglied	0	–

¹⁾ Davon 303'262 (2014: 302'762) Namenaktien via BURU Holding AG sowie 2'894 (2014: 2'894) Namenaktien von nahestehenden Personen gehalten

Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht

Auf zusätzliche Angaben, die Geldflussrechnung und den Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Cham Paper Group eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2015 CHF	2014 CHF
Vortrag vom Vorjahr	933'968	5'747'127
Fusionsverlust	–	–4'932'121
Jahresgewinn	–609'950	118'962
Auflösung gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	2'235'000	2'224'581
Total Bilanzgewinn	2'559'018	3'158'549
Gewinnverwendung		
Dividende	–2'235'000	–2'224'581
Vortrag auf neue Rechnung	324'018	933'968
Total Ausschüttung als Dividende	2'235'000	2'224'581
./.. Anteil aus Reserven aus Kapitaleinlagen	–2'235'000	–2'224'581
Anteil übrige Reserven und Bilanzgewinn	–	–

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen in Höhe von CHF 3.00 pro Aktie vor.

Eigene Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Per 31. Dezember 2015 hielt die Cham Paper Group Holding AG 11 eigene Aktien.

Aufgrund von Käufen und/oder Veräusserungen von eigenen Aktien im Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum Record Date kann das ausschüttungsberechtigte Aktienkapital noch variieren und somit auch die daraus ausgeschüttete Dividende. Die Gewinnverwendung des Vorjahres wurde an die tatsächliche Dividendenausschüttung angepasst.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Cham Paper Group Holding AG
Cham

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 54 bis 59) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Grafenauweg 8, Postfach, 6302 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Kühnis'.

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Wyss'.

Daniel Wyss
Revisionsexperte

Zug, 22. März 2016

Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Rechtsverbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Herausgeber

– Cham Paper Group Holding AG, Cham

Konzept, Redaktion, Gestaltung und Realisation

– Dynamics Group AG, Zürich

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Der Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie „sollen“, „annehmen“, „erwarten“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „anstreben“, „zukünftig“, „Ausblick“ oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen bekannten oder unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten oder impliziert sind.

Cham Paper Group Holding AG

Fabrikstrasse

CH-6330 Cham

Telefon +41 41 785 33 33

Internet www.cham-group.com

E-Mail investor@cham-group.com